Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von 36,000.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 5. April 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 80

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Der Feuermoloch.

Terpentinwälder-Brände.

Raleigh, N. C., 5. April. Im Herzen des Long Leaf-Kiefernholzdistricts wüthen die größten Waldbrände, welche je in Moore- und in Richmond-County vorgekommen sind. Die Bäume waren gerade behufs Terpentingewinnung angebohrt worden, und Tausende derselben sind zerstört. Eine Menge Leute, welche Terpentinwälder besaßen, sind ruinirt. Ein Mann allein hat 3000 Acres Bäume verloren. Die Flammen verbreiteten sich rasch nach der Ortschaft West End und vernichteten dieselbe fast völlig. Gewaltige Quantitäten Harz sind verbrannt, desgleichen mindestens ein Dutzend Terpentin-Distillerien und eine Anzahl Wohnungen, welche in den Wäldern zerstreut waren. Das Feuer verkrümmte zum Theil die Schienen der Aberdeen- & West End-Bahn, und es können jetzt dort keine Züge laufen.

Pittsburg, 5. April. Im Speicher der „Godfrey & Clark Paper Co." brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, welches sich zu dem größten Brand seit vielen Jahren entwickelte und erst zwischen 6 und 7 Uhr Abends unter Controle gebracht wurde. Unter Anderen wurden auch das Malzhaus und der große Getreidespeicher der Eberhard & Ober'schen Brauerei zerstört. Gesammtschaden etwa $265,000; nur zum Theil durch Versicherung gedeckt. Mehrere Spitzbuben benutzten die allgemeine Aufregung zu Diebstählen.

Wahlnachrichten.

Springfield, Ill., 5. April. Die Demokraten haben bei der gestrigen Wahl den gesammten städtischen Stimmzettel erwählt. Der Republikaner Rhena D. Lawrence, welcher in den letzten zwei Jahren Bürgermeister war, ist allem Anscheine nach von dem Demokraten Kramer mit 300—400 Stimmen Mehrheit geschlagen worden. wahrscheinlich haben die Republikaner 4 von den 7 Aldermen erwählt. Der Stadtrath besteht jetzt aus 10 Republikanern und 4 Demokraten.

Milwaukee, 5. April. Im 4. Congreßdistrict ist der Demokrat P. J. Somers mit etwa 1200 Stimmen Mehrheit über den Republikaner Theobald Otjen in den Congreß gewählt worden. Dieser Wahlkreis war bekanntlich durch die Erwählung von John L. Mitchell in den Senat vacant geworden.

Der Demokrat Newman hat als Oberrichter wahrscheinlich eine Mehrheit von 4000 Stimmen über den Republikaner Richter Webb erhalten.

Die Localwahlen in den verschiedenen Theilen des Staates ergaben sehr gemischte Resultate, ohne besondere Ueberraschungen zu bieten.

Pekin, Ill., 5. April. Bei den gestrigen Gemeindewahlen brachten die Demokraten ihre Candidaten mit Mehrheiten von 89—192 durch, mit Ausnahme des Collectoramtes, für welches ein Republikaner gewählt wurde.

St. Louis, 5. April. Bei den gestrigen Stadtwahlen erwählten die Republikaner ihren ganzen Stimmzettel mit einer einzigen Ausnahme, dem Stadt-Auditor, für welches Amt der Demokrat Joseph Brown mit etwa 1500 Stimmen Mehrheit über den Republikaner George W. Fishback siegte. Als Bürgermeister wurde Cyrus P. Walbridge gewählt, als Controlleur Isaac H. Sturgeon, als Schatzmeister Charles Scudder, als Collector Henry Ziegenhein (wiedergewählt). Die republikanischen Pluralitäten betragen etwa 1500—5000. Der Vorschlag zu Gunsten einer freien öffentlichen Bibliothek wurde mit mehr, als 30,000 Mehrheit angenommen.

In East St. Louis, Ill., wurde der Bürgermeister M. M. Stephens mit 3000 Stimmen Mehrheit wiedergewählt.

Bahnunglück!

Jacksonville, Fla., 5. April. Ein südlich fahrender Güterzug der Jacksonville-, Tampa- & Key West-Bahn verunglückte an einer Drehbrücke, 6 Meilen unterhalb Palatka, und die Locomotive mit 6 Waggons stürzte in den Fluß. Drei Personen wurden getödtet.

Convent der „Single Tax"-Leute.

New York, 5. April. Der Nationalausschuß der „Single Tax League" (Henry Georges Anhänger) hat auf den 29. August eine Convention nach Chicago einberufen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Bovic (mit Carl Hagenbecks Menagerie für die Weltausstellung); Guildhall von Gibraltar; Ethiopia von Glasgow; Darmstadt von Bremen.

San Francisco: Australia von Honolulu.

Southampton: Trave, von New York nach Bremen.

Glasgow: Circassia von New York.

Hamburg: Marsala von New York.

Abgegangen:

New York: Aller nach Bremen; Cufic nach Liverpool.

Antwerpen: Hermann nach New York.

Havre: Rugia, von Hamburg nach New York.

Für den Weltfrieden.

Washington, D. C., 5. April. Die amerikanische Frauenrechtlerin und frühere Präsidentschaftscandidatin Belva A. Lockwood hat vom Internationalen Friedensbureau in Bern den officiellen Auftrag erhalten, während der Weltausstellung in Chicago ein Zweigbureau zu leiten.

Sie hat auch im Auftrage dieser Gesellschaft den Bundessenat und das Abgeordnetenhaus theils persönlich, theils indirect — das Abgeordnetenhaus ist bekanntlich jetzt nicht in Sitzung — eingeladen, dem Friedenscongreß in Chicago beizuwohnen.

Neuer Strike in Homestead?

Pittsburg, 5. April. Große Aufregung verursacht es, daß in den Carnegie'schen Etablissements zu Homestead, die im letzten Sommer und Herbst so viel von sich reden machten, Vorbereitungen zu einem neuen Strike entdeckt worden sind, welcher am 1. Juli erklärt und nach einem neuen Plan durchgeführt werden soll, indeß ohne Zuhilfenahme physischer Gewalt. Es heißt, daß die Führer der neuen Bewegung, wenn sie ihre Agitation nicht aufgeben, ohne Weiteres entlassen werden sollen.

Das Pensionscommissärs-Amt.

Washington, D. C., 5. April. Man ist besonders gespannt darauf, wer der Nachfolger von Raum für das wichtige Amt des Pensions-Commissärs sein wird. Senator Palmer von Illinois verbürgt sich dafür, daß der Name binnen 48 Stunden dem Senat zugehen werde. Welcher Name, sagte er nicht, aber es wird vermuthet, daß Richter Thomas Lochren aus St. Paul, Minn., der Auserlesene sei.

Als Gesandter nach Belgien.

Washington, D. C., 5. April. Unter den heute vom Präsidenten Cleveland gemachten Ernennungen ist die von James S. Ewing aus Illinois zum Gesandten in Belgien. Ewing ist Vetter und juristischer Geschäftstheilhaber des Vicepräsidenten Stevenson und wohnt in Bloomington, Ill.

Was soll's bedeuten?

Jquique, Chile, 5. April. Große Unruhe herrscht hier, weil in Santiago das Kriegsgesetz proclamirt worden ist. Die Ursache hiervon kennt man noch nicht. Die Papiere an der Börse fallen rasch.

Rabbi Sonnenschein geschieden.

St. Louis, 5. April. Der im ganzen Lande bekannte Rabbi Dr. S. H. Sonnenschein erlangte gestern im Kreisgericht dahier Scheidung von seiner, ebenfalls sehr bekannten Gattin Rosa Sonnenschein wegn Verlassens. Die Frau ließ keine Vertheidigung einreichen. Sie wohnt gegenwärtig in Chicago.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute Abend örtliche Regenfälle, die sich wahrscheinlich während des morgigen Tages in Schnee verwandeln; Südostwinde, die sich in nordwestliche verwandeln; kälter in nordwestlichen Theilen.

Ausland.

Schwiegermutter-Jux in neuer Form.

Berlin, 5. April. Eine gelungene Geschichte passirte zu Riesa in Sachsen. Der Gemeinderath daselbst entsetzte sich tugendsam darüber, daß ein gewisser Findeisen mit einer Frauensperson zusammenwohne, die nicht seine Gattin sei. Demgemäß wurde Findeisen aufgefordert, seine Hausgenossin sofort zu heirathen, widrigenfalls er sich darauf gefaßt machen müsse, wegen unsittlichen Lebenswandels verfolgt zu werden. Findeisen erwiderte er in einem spöttisch gehaltenen Briefe, man könne ihm doch unmöglich im Ernste zumuthen, seine Schwiegermutter zu heirathen; und doch laufe die an ihn gerichtete Aufforderung darauf hinaus. Er habe an der ihm gesetzlich angetrauten Gattin gerade genug, und außerdem habe er durchaus keine Lust, der Bigamie angeklagt zu werden. Der Gemeinderath von Riesa ist jetzt die Zielscheibe vieler schlechter Witze.

Socialisten und Maifeier.

Berlin, 5. April. Wie schon früher angekündigt, haben die deutschen Socialisten beschlossen, gegen eine allgemeine Arbeitsniederlegung sowie gegen Umzüge und andere öffentliche Kundgebungen am Maitag Stellung zu nehmen; sie wollen sich auf das Abhalten von Versammlungen am Abend beschränken. Die radicalen Jungsocialisten jedoch, welche sich von der regulären Partei losgesagt haben, wirken eifrig für einen allgemeinen Strike. Auch wollen sie im August des Jahres einen internationalen Congreß nach Zürich berufen, um eine „Internationale Revolutionäre Union" zu gründen; dieser Congreß soll auch von amerikanischen Anarchisten oder Socialrevolutionären beschickt werden.

Wichtige Erfindung.

Berlin, 5. April. Herr Groß, welcher an der Berlin-Anhalter Bahn Zahlmeister ist, hat eine Erfindung gemacht, welche den Zweck hat, den Zusammenstoß von Bahnzügen zu verhindern oder doch das damit verbundene Unheil abzuwenden. Diese Erfindung besteht im Wesentlichen darin, daß im Augenblick der höchsten Gefahr durch die Puffer die Bremsen in Thätigkeit gesetzt werden

Emin Pascha ermordet?

Sensationsdepesche des „B. Tageblatt."

Berlin, 5. April. Dem „Berliner Tageblatt" ist aus Kampala, in Uganda, eine vom 14. Dezember 1892 datirte Specialmeldung zugegangen, wonach dort zwei beglaubigte Berichte eingetroffen sind, dahin gehend, daß der deutsch-moslemitische Afrikaforscher und Colonisator Emin Pascha (Dr. Schnitzer) schon im März 1892 von den wilden Manquemas an den Ufern des Ituriflusses ermordet worden ist. Der Absender dieser Nachricht fügt indeß selber hinzu, er sei von der Glaubwürdigkeit dieser Angaben noch nicht völlig überzeugt.

Herbert Bismarck als Reichstagscandidat.

Berlin, 5. April. Graf Herbert Bismarck, der älteste Sohn des Ex-Kanzlers. hat sich bereit erklärt, als Candidat für den Reichstag aufzutreten. Die Agrarier des Wahlkreises Jerichow 2 hatten ihm die Candidatur angetragen.

Hat Samoa satt.

Berlin, 5. April. Der von Deutschland, England und den Ver. Staaten bestallte Oberrichter von Samoa, der Schwede Cedarkrantz, hat abermals ein Abdankungsgesuch eingereicht, das wahrscheinlich angenommen werden wird. Er begründet seine Abdankung damit, daß der Samoa-Vertrag zur Posse geworden sei.

Furchtbares Feuer.

100 Gebäude zerstört.

Wien, 5. April. Zu Podhaiozhki in Galizien, unweit Sambor, wüthete ein großes Feuer, welches 100 Gebäude, darunter auch das Schulhaus, vernichtete. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen.

Französische Politik.

Paris, 5. April. Dupuy hat auf dringendes Ersuchen des Präsidenten Carnot nochmals einen Versuch gemacht, ein neues Ministerium zu bilden, und diesmal scheint er erfolgreich zu bleiben. Das neue Cabinet, welches keine nicht schon in den letzten Tagen bei anderen Cabinetsbildungen genannte Namen enthält, dürfte wenigstens als Nothbehelf gut genug sein. Paul Louis Peytral ist Finanzminister geworden, obwohl Lockroy nicht in das Ministerium eingetreten ist.

Der Beringssee-Streit.

Paris, 5. April. Heute wurden die schiedsgerichtlichen Verhandlungen über den Beringssee-Fischereistreit fortgesetzt. E. S. Phelps erklärte es in längerer Rede für eine Ungerechtigkeit gegenüber den Ver. Staaten, das von Großbritannien angebotene neue Beweismaterial zuzulassen, ohne daß die Amerikaner Gelegenheit gehabt, Gegenzeugnisse vorzulegen. Sir Charles Russell antwortete im Namen Großbritanniens.

Die Cholera.

Paris, 5. April. Es wird versichert, obwohl die Behörden es noch nicht zugeben, daß in Lorient, unweit von Brest, eine milde Form der Cholera stark grassire, etwa 200 Personen von derselben befallen, und 70 Personen in den letzten 14 Tagen daran gestorben seien.

Schiffszusammenstoß.

London, 5. April. Das britische Schiff „Errol", von Portland, Ore., nach Ipswich bestimmt, liegt jetzt, ziemlich stark beschädigt, an den Downs. Es war Montag früh mit der norwegischen Barke „Mustang" zusammengestoßen (von Cuba nach Rotterdam bestimmt), welche dabei unterging. Die Insassen wurden mit Mühe vom „Errol" aus gerettet, verloren aber Alles.

Der Panamacanal.

Panama, Centralamerika, 5. April. Aus der Hauptstadt von Columbia, Bogota, wird gemeldet, daß jetzt der neuen Panamagesellschaft glücklich noch 20 Monate Zeit zur Fortführung der Arbeiten gewährt worden sind.

Der Bürgerkrieg in Honduras.

Panama, Centralamerika, 5. April. Die Regierungstruppen von Honduras haben in der Nähe von Tegucigalpa eine entscheidende Niederlage erlitten, die Stadt ist unter Controle der Revolutionäre, und Policarpo Bonilla ist zum Präsidenten proclamirt.

Verschobene Hochzeit.

Sofia, 5. April. Aus unbekannten Gründen ist die Hochzeit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzeß Marie Louise, Tochter des Herzogs von Parma, auf den 20. April verschoben worden. Sollte dies mit den jüngst erwähnten Gerüchten über ein auf den Fürsten geplantes Attentat zusammenhängen?

Blount in Hawai.

Honolulu, 24. März. Heute ist der amerikanische Zollkutter „Rush" mit dem Ex-Congreßmann Blount hier eingetroffen, welcher bekanntlich die Verhältnisse in Hawaii bezüglich der Annexionsfrage zu erforschen hat. Blount wurde mit großen Ehren empfangen.

Mordlustiger Herrscher.

Bombay, Indien, 5. April. Eine Meldung aus Guetle besagt, daß Uir Khudadad Khan, der Khan von Khelst und Herrscher von Beludschistan, seinen Premierminister ermordet habe und mehrere andere seiner Minister gefangen halte. Angeblich hatte er eine gegen ihn gerichtete Verschwörung entdeckt. Die Regierung hat die sofortige Freilassung der Minister gefordert, welche nöthigenfalls mit Truppengewalt durchgesetzt werden wird.

60 Menschen umgekommen?

Türkischer Dampfer gescheitert.

Constantinopel (über Wien), 5. April. Der Dampfer, welchen der Sultan in Verbindung mit dem Palastverkehr zu seinem eigenen Vergnügen sowie zur Beförderung von Gästen und Mitgliedern seines Haushaltes benutzt, ist am Sonntag gescheitert. Man glaubt, daß 60 Personen dabei ertrunken sind, und auch das berühmte Silbergeschirr, welches im kaiserlichen Speisesaal auf dem Dampfer gebraucht wurde, mit verloren gegangen ist. Genauere Berichte sind noch nicht zu erlangen.

Telegraphische Notizen.

— Die französische Regierung hat der englischen und amerikanischen Vorschläge zur Verbesserung der Schifffahrtssignale unterbreitet.

— Wie aus Paris gemeldet wird, sind in der königlichen Familie von Spanien wieder Uneinigkeiten ausgebrochen. Die frühere Königin Isabella, die 63jährige Großmutter des jetzigen jungen Königs von Spanien, hat sich nämlich einen neuen Günstling angeschafft, einen Ungar, und dieser hat sich herausgenommen, die Infantin Eulalia und andere Mitglieder der königlichen Familie zu beleidigen.

— Leichte Erderschütterungen wurden gestern wieder in verschiedenen Theilen des südlichen Californien wahrgenommen.

— In Cumberland, Md., zerstörte ein großes Feuer, welches gestern Abend in einem Stalle ausbrach, 15 Geschäftshäuser, eine Restauration, ein Hotel und 7 Wohnhäuser. Schaden etwa $250,000.

— Im Zuchthause zu Columbus, O., macht es großes Aufsehen, daß das Haupthaar eines 50jährigen Sträflings Namens John J. York, welches erst silbergrau war, angeblich ganz von selbst grün geworden ist (!)

— Aus San Francisco wird gemeldet: In der Maschine des Schleppbootes „Ethel & Marion" fand man eine Dynamitpatrone, durch deren Explosion das Schiff zertrümmert worden wäre. Das Boot brachte Nicht-Union-Matrosen nach den außerhalb des Hafens liegenden Schiffen, und man führt daher die That auf Gewerkschaftsmatrosen zurück.

Lokalbericht.

Feuer.

Kurz vor 10 Uhr heute Vormittag brach in der Barbierstube von Mike Iglewitz, No. 395 Austin Ave., ein Feuer aus, das einen Schaden von etwa $50 anrichtete. Das zweistöckige Gebäude ist das Eigenthum von Andrew Green, welcher die zweite Etage bewohnt. Das Friseurgeschäft befand sich im ersten Stockwerk. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Auf dem Schooner C. C. Tabridge, der am Fuße der Blackhawk Str. vor Anker liegt, brach heute Vormittag ein Feuer aus, das jedoch noch im Keime erstickt wurde. Der angerichtete Schaden beträgt $25. Ein mit siedend heißem Theer gefülltes Gefäß, das umgestoßen wurde, hatte den Brand veranlaßt.

Ein Mord in Shermerville.

Im Coronersamt traf heute Vormittag die Nachricht ein, daß in Shermerville, einem kleinen Orte an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, etwa 26 Meilen von hier, ein Mord verübt worden sei. H. Bloß, ein Friedensrichter in dem genannten Orte, sandte die Nachricht ein. Einzelheiten konnten bis jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Später: Der Mann von dem glaubt, daß er ermordet wurde, ist in einer einsamen Gegend aufgefunden worden. Keiner der Bewohner des Dorfes kennt ihn und auch an seiner Person konnte nichts vorgefunden werden, was vielleicht zu seiner Identificirung hätte führen können.

Henry Hertz befindet sich besser.

Der Ex-Coroner Henry L. Hertz, welcher, wie an einer anderen Stelle mitgetheilt, gestern Vormittag von einem schweren Unfalle betroffen wurde, hat die Nacht verhältnißmäßig gut verbracht. Die Aerzte sprachen heute Morgen die Hoffnung aus, daß das Leben des Kranken erhalten bleiben wird. Frau Hertz, befindet sich gleichfalls auf der Besserung. Der Unglücksfall, welcher ihren Gatten betroffen, hatte sie so erschüttert, daß sie gleichfalls das Bett hüten mußte.

*Ein Mann, Namens J. N. Yekes, starb heute ganz plötzlich in seiner Wohnung, No. 24 Dieslan Str. Herzschlag wird als Todesursache angenommen.

* Joseph Birmingham, ein Mann, der wegen angeblichen Diebstahls unter Bürgschaft steht, wurde heute unter der Anklage, an seiner 14 Jahre alten Tochter Annie ein unnennbares Verbrechen begangen zu haben, verhaftet. Die Familie Birmingham wohnt in dem Hause No. 53 Erie Str.

Ein brennender Wagen.

Ein merkwürdiger und zu gleicher Zeit komischer Anblick bot sich gestern Nachmittag den Passanten an der Kreuzung von Milwaukee Ave. und Cleaver Str. Ein Kutscher fuhr in aller Gemüthsruhe die Straße entlang, während unter dem Sitze und in dem hinteren Theile des Wagens helle Flammen emporschlugen. Da der Wind von vorne am und den Rauch und die Flammen zurücktrieb, bemerkte der Mann nichts von dem Vorgange. Er war so in Gedanken versunken, daß erst wiederholtes lautes Zurufen der Vorübergehenden ihn auf die Gefahr aufmerksam machte. Einen Blick hinter sich werfen und mit einem kühnen Satze vom Wagen springen, war das Werk eines Augenblicks. Sämmtliche Zuschauer brachen trotz der ziemlich ernsten Situation in lautes Lachen aus. Inzwischen waren mehrere Polizisten, darunter der Sergeant Hutchinson von der Rawson Str.-Station, in eine nahegelegene Schankwirthschaft, welche trotz der Wahl glücklicherweise weit geöffnet war, geeilt und hatten mehrere Eimer mit Wasser herbeigeschleppt. Unter dem Beistande einiger Passanten gelang es bald darauf, die Flammen auszulöschen. Der Wagen enthielt mehrere Töpfe mit Oel-Farben und verschiedene Maler-Utensilien, welche dem Maler Math. Surrett, No. 872 Milwaukee Ave., gehörten. Wahrscheinlich hatte der Kutscher, dessen Name John Griffitt ist, eine brennende Cigarre fortgeworfen, wodurch die leicht brennbaren Stoffe Feuer fingen.

Ein „wilder" Stimmgeber dem Criminalgericht überwiesen.

Der Schiffer William Smith, welcher erst vor einigen Monaten nach Chicago gekommen war, wurde heute wegen Verletzung der Wahlgesetze von Richter Severson unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Smith befand sich gestern in einer Schankwirthschaft, und dort überredete man ihn unter Zusicherung einer Belohnung, nach dem Stimmplatze der 27. Ward zu gehen und unter dem Namen eines gewissen Thomas Nolan, wohnhaft No. 120 Austin Ave., seine Stimme abzugeben. Der Plan war klug genug ausgeheckt. Nolan befand sich nämlich seit längerer Zeit im Hospital, und seine Bekannten glaubten nicht, daß er sein Wahlrecht ausüben werde. Wieder Erwarten aber hatte Nolan sich auf den Weg gemacht und seine Stimme kurz vorher abgegeben, als Smith das Wahllocal betrat. Der Betrug wurde von dem Wahlrichter sofort bemerkt, und der „Pseudo-Nolan" wurde verhaftet und nach der W. Chicago Ave. Polizei-Station gebracht. Die eigentlichen Verüber des Betruges werden leider frei ausgehen.

Stellensuchende Frauen.

Der Andrang von Frauensleuten, welche sich um Anstellung bei der Weltausstellung bewerben, ist ein ganz außergewöhnlicher. Gegen 10,000 briefliche Anfragen sind bei der Sekretärin der Frauenbehörde bereits eingegangen und mit jeder Post kommen ganze Stöße von Briefen, welche alle denselben Gegenstand behandeln. Anfänglich wurden diese Anfragen alle schriftlich beantwortet, nachdem die Anzahl derselben aber zu groß geworden, wurde dies geradezu unmöglich und es wurden mehrere tausend Circulare gedruckt, die alle dieselbe Antwort auf die täglich zahlreich einlaufenden Nachfragen enthalten. Dieselbe ist keineswegs ermuthigend. Die Frauenbehörde hat im Ganzen kaum 100 Stellen zu vergeben und diese sind bereits alle besetzt. Sämmtliche Gesuche um Anstellung, die jetzt noch eingereicht werden, können demnach nicht mehr berücksichtigt werden.

A. S. Gage, Präsident der „Wellington Catering Co.", welche die Concession für sämmtliche amerikanische Restaurants im Jackson Park hat, wird etwa 1000 Mädchen als Aufwärter und Kassirer anstellen. Zahlreiche kleinere Firmen werden je von 50 bis 200 Mädchen bediensten. Den Kassirerinnen werden $1 bis $2.50 per Tag bezahlt werden, die Mehrzahl der Mädchen dagegen wird von $7 bis $8 per Woche verdienen.

Theurer Rausch.

Hermann Wolf, ein Commissions-Kaufmann, von No. 161 W. Randolph Str., wurde heute Vormittag von Richter Blume um $20 bestraft.

Gestern bestieg er an Washington und Clinton Str. einen Milwaukee Ave.-Kabelbahnwagen. Er stand unter dem Einflusse geistiger Getränke und benahm sich in höchst ungebührlicher Weise. Als der Conducteur C. G. Wentzel ihn zur Ruhe ermahnte, zog er einen Revolver und drohte, jeden, der ihm zu nahe komme, erschießen zu wollen. Zahlreiche Frauen, die in seiner Nähe saßen, geriethen in Angst und verließen eiligst den Wagen. Vor der Polizeistation an der Desplaines Str. angekommen, wurde Halt gemacht und Wolf einem Polizisten übergeben.

*Der Brücknbauer James O'Brien, welcher, wie bereits gestern berichtet wurde, durch einen Lichtschacht gefallen und schwer verletzt worden war, ist heute im St. Lukas-Hospital gestorben.

Harrison siegreich.

Erhält über 19,000 Stimmen Majorität.

Das ganze demokratische Tickel erwählt.

Sieg der repbl. Town-Candidaten in Lake View.

Der neue Stadtrath.

Die Wahlschlacht ist geschlagen und aus dem entweichenden Pulverdampfe geht Carter H. Harrison als Weltausstellungs-Mayor hervor.

Das ganze regulär-demokratische City Ticket ist gewählt, sogar der dicke, gutmüthige und allgemein beliebte Van Cleave hat seinem ersten Clerk weichen müssen, aber der Stadtrath ist, soweit die Ziffern bis jetzt reichen, mit 37 gegen 31 Stimmen republikanisch. Natürlich ist das nur in Bausch und Bogen gesprochen, denn unter den Republikanern sowohl, als unter den Demokraten, aus welchen sich der neue Stadtrath zusammensetzt, ist eine ganze Anzahl von Unabhängigen. Die nachstehenden Stimmenzahlen bedürfen selbstverständlich noch der Rektifizirung durch die offizielle Zählung, lauten aber, was das City Ticket anbetrifft, wie folgt:

Mayor: Carter H. Harrison, 107,460.
Schatzmeister: M. J. Bransfield, 106,092.
Anwalt: George A. Trude, 105,518.
Clerk: Chas. D. Gastfield, 97,535.

Auf dem Oppositions-Ticket erhielten die Candidaten für

Mayor: Samuel W. Allerton, 88,891.
Schatzmeister: Bernhard Niebling, 88,312.
Anwalt: James M. Shane, 85,197.
Clerk: J. R. B. Van Cleave, 91,940.

DeWitt C. Cregier bekam weniger Stimmen als wohl die meisten Leute erwartet hatten, nämlich im Ganzen nur 1,793, und Ehrenpreis, der Socialist, gar nur 942.

Gewählt sind ferner mit folgender Stimmenzahl im

Nord-Town:

Assessor: William T. Ball, 14,043.
Collector: Emil Höchster, 12,873.
Supervisor: Frank L. Riesen, 13,297.
Clerk: John P. Dougherty, 12,723.

Süd-Town:

Assessor: Henry Best, 17,174.
Collector: S. G. Miller, 18,767.
Supervisor: Edward Leindecker, 17,684.
Clerk: Martin Honan, 18,607.

West-Town:

Assessor: T. E. Ryan, 42,407.
Collector: Joseph Kutina, 42,804.
Supervisor: Dennis F. Considine, 44,012.
Clerk: Frank J. Kilcrane, 43,872.

Lake View:

Assessor: James Pease, 6649.
Collector: Albert Hahne, 6711.
Supervisor: William A. Klee, 6640.
Clerk: James J. Wilson, 6855.

Jefferson:

Assessor: William Johnson, 1469.
Collector: Frank J. McAllen, 1359.
Supervisor: Peter G. Youngquist, 1114.
Clerk: Paul Büedefeldt, 1363.

Town of Lake.

Assessor: Conrad W. Walters, 10,488.
Collector: Daniel Clifford, 10,629.
Supervisor: Clark C. Rolfe, 10,171.
Clerk: Oscar Lindenström, 10,021.

Hyde Park.

Assessor: John Symonds, 10,355.
Collector: Chas. S. Baker, 10,175.
Supervisor: Howard M. Reed, 10,376.
Clerk: George H. Liberty, 10,283.

Calumet.

Assessor: C. O. TenBroek, 1344.
Collector: Otis Piper, 744.
Supervisor: Chas. Kleinhutzen, 747.
Wege-Commissär: Chas. T. Meyer, 818.

Der neue Stadtrath.

1. Ward..Louis Epstean, R.
John J. Coughlin, D.
2. Ward..Martin Best, R.
Daniel J. Horan, R.
3. Ward..Eli Smith, R.
Edward Marenner, R.
4. Ward..M. B. Madden, R.
John W. Hepburn, R.
5. Ward..Patrick J. Wall, D.
John Vogt, R.
6. Ward..Thomas H. Reed, U. D.
Henry Stuckart, D.
7. Ward..W. J. O'Neill, U. D.
John A. Cooke, R.
8. Ward..Martin Morrison, D.
William Loeffler, D.
9. Ward..Joseph E. Bidwell, R.
Frederick Rhode, D.
10. Ward..John F. Dorman, D.
C. C. Schumacher, D.
11. Ward..W. D. Kent, R.
G. B. Swift, R.
12. Ward..James Campbell, R.
Robert L. Martin, R.
13. Ward..Martin Knowles, D.
Charles F. Swigart, R.
14. Ward..W. R. Kamerling, R.
James Keats, R.
15. Ward..Michael Ryan, D.
James Reddick, R.
16. Ward..Stanley H. Kunz, D.
Peter J. Ellert, D.
17. Ward..Stephen M. Goßlin, D.
Jeremiah R. Mulvihill, D.
18. Ward..John J. Brennan, D.
W. F. Mahoney, D.
19. Ward..Thomas Gallagher, U. D.
John Powers, D.
20. Ward..Albert Potthoff, D.
Otto Hage, R.
21. Ward..John McGillen, D.
Joseph F. Ernst, D.
22. Ward..E. Mühlhöfer, R.
Arnold Tripp, D.
23. Ward..John A. Larson, R.
W. J. Kelly, D.
24. Ward..Zara C. Peck, R.
Lewis L. Wadsworth, R.
25. Ward..A. H. Kleinecke, R.
Austin O. Sexton, D.
26. Ward..William Finkler, R.
Henry J. Lutter, D.
27. Ward..Mathew J. Conway, R.
Frederick F. Haussen, R.
28. Ward..Frank R. McCarthy, D.
Daniel W. Ackerman, R.
29. Ward..Thomas Cary, D.
John Utesch, R.
30. Ward..Robert Mulcahy, D.
John F. Kenny, D.
31. Ward..Edwin J. Noble, R.
J. L. Francis, R.
32. Ward..W. R. Kerr, R.
James R. Mann, R.
33. Ward..Cyrus H. Howell, R.
G. W. Shepherd, R.
34. Ward..John O'Neill, R.
J. A. Bartine, R.

Demokraten 31
Republikaner 37

Von zehn Precinkten stehen zur Stunde die Wahlberichte noch aus, ohne daß dadurch indessen Veränderungen von irgend welcher Bedeutung zu erwarten ständen. Als ein Zeichen aber für die Stimmung unter den Deutschen in Bezug auf die Mayors-Campagne ist es anzusehen, daß Carter Harrison in den Wards von 20—26 incl. z. B. nur 607 Stimmen Majorität erhielt, und dabei denke man an Clevelands und Goldziers Majorität im letzten Herbste!

Dessenungeachtet, Carter Harrison ist mit über 19,000 Stimmen zum Mayor erwählt; hoffentlich macht er sich besser als er früher gethan.

Sehr erfreulich ist es bei den Town-Wahlen, daß James Crawford im Nord Town, William Fitzgerald im Süd Town und „Mike" McInnerney im Town of Lake geschlagen sind. Bedauerlich ist vor Allem „Czar" Pease's Sieg in Lake View.

Was die Stadtrathswahlen anbetrifft, so muß Stanley Kunz's Wiederwahl als ein Skandal bezeichnet werden. „Billy" O'Brien's, „Mike" O'Brien's und „Billy" Murphy's Niederlage kann für die guten Bürger nur eine Quelle der Genugthuung sein, desgleichen Hages Sieg in der 20., Kleineckes in der 25. und Finklers in der 26. Ward. Daß Otto Hülsmann in der 15. dem Mike Ryan unterlegen ist, läßt sich nur auf's Tiefste bedauern.

Aus der Stadt-Halle.

Brückenaufseher Degan in „Trubel"

In dem Gesundheits-Departement wurden heute vier Studenten der Medicin den Einwanderungs-Inspektoren als Assistenten beigegeben. Damit ist die Zahl der Inspektoren vollständig geworden. Das betreffende Departement wird jedoch nicht eher endgiltig organisirt werden, als bis Dr. Ware von seiner Reise nach dem Osten zurückgekehrt ist.

Sylvester Degan, der Auffehr der Stadtbrücke an der Harrison Str., scheint seltsame Ansichten von seiner „hohen" Stellung und seinen Machtbefugnissen zu haben. Vorgestern erschien er in einem der größten Theater der inneren Stadt und verlangte einige Freibillets. Als ihm dieselben verweigert wurden, berief er sich voller Stolz auf seine Stellung als städtischer Beamter. Selbst das machte keinen Eindruck auf den Billetverkäufer, welcher auf seiner Weigerung beharrte. Nun gerieth der Herr Brückenaufseher in großen Zorn und schwur, alle an seiner Brücke angebrachten Anzeigen des betr. Theaters herabreißen zu wollen. Er verließ das ungastliche Theatergebäude und führte seine Drohung sofort aus. Der Geschäftsleiter des Theaters aber begab sich zum Stadtingenieur Geraldine und reichte eine Beschwerde gegen Herrn Degan ein. Derselbe erhielt heute Befehl, vor seinem Vorgesetzten zu erscheinen und sich zu verantworten.

Ein Selbstmörder.

Ein alter 60jähriger Mann, Namens Charles Kinworth, beging gestern Abend Selbstmord, indem er eine Dosis Morphium verschluckte. Er hatte seit Wochen vergebens versucht, Arbeit zu finden, und als auch gestern ein erneuter Versuch fruchtlos blieb, packte ihn die Verzweiflung. Er begab sich in seine Wohnung, No. 2622 5. Ave. und nahm das tödtliche Gift zu sich. Seine alte Frau benachrichtigte die Nachbarn, welche sofort nach einem Arzte schickten. Alle Bemühungen aber erwiesen sich als fruchtlos, der Kranke gab nach zwei Stunden seinen Geist auf. Das alte Ehepaar war bei allen Nachbarn beliebt und geachtet.

Geschäftliche Schwierigkeiten.

Im Kreisgericht wurden heute Vormittag Zahlungsbefehle in der Höhe von $20,000 gegen die „South Chicago Steel Casting Co." erwirkt. Die Gesellschaft wird sich hierdurch vielleicht gezwungen sehen, ihre Geschäfte einzustellen. Ihre Bestände werden auf $100,000 geschätzt, ihre Verbindlichkeiten sollen nicht ganz so groß sein. Bald nachdem die Zahlungsbefehle erwirkt worden waren, wurde von der „South Chicago Foundry Co." eine Klage eingereicht, in welcher die Ernennung eines Verwalters über das Vermögen der „South Chicago Steel Casting Co." beantragt wird.

*Elijah Bell, ein Insasse des Irren-Asyls in Dunning, wurde heute Vormittag von einem Zuge der St. Paul-Bahn überfahren und getödtet.

*Die Verhandlung gegen Edward Harris, alias Field, Lewis Gatewood, Sam Stout und Charles Anderson, welche am Freitag Abend in das Juweliergeschäft von Alexander Rosenthal, No. 353 Ashland Ave., eingebrochen waren und Diamanten und Schmuckgegenstände im Werthe von $600 gestohlen hatten, wurde heute von Richter Blume auf den 14. April verschoben. Die Bürgschaft beträgt in jedem Falle $1000

SIEGEL-COOPER-&CO

Immer die Billigsten.

SIEGEL-COOPER & CO STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Neue Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher für Männer.

Die neuesten Muster und Stoffe.

Serge-Anzüge für Männer mit einfachen und doppelten Knopfreihen, Farben: blau, schwarz und grau; vollständig neu. Preis, um die Saison zu beginnen **$15.00**

Feine Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, den auf Bestellung gemachten gleich, mit Atlas und Seide gefüttert, alle Schattirungen von Cheviots und Worsteds, werth $25. (Schnitt und Passen garantirt)... **$18.00**

Ein großer Einkauf von Männerhosen in hellen und dunkeln Schattirungen und einer Auswahl von Mustern, ganzwollene Cassimeres und **Worsteds, wirklich werth** $5.00. Für ein paar Tage **$3.00**

Kleider auf Bestellung.

Unsere **Geschäfts-Anzüge** auf Bestellung—zu $20.00, $24.00, $28.00 und aufwärts bis zu $48.00—sind die besten je in Chicago gezeigten Werthe.

Unsere **Hosenstoffe** auf Bestellung—$5.00 bis $12.00—müssen gesehen um gewürdigt zu werden.

Unsere Stoffe für **Frühjahrs-Ueberzieher** auf Bestellung umfassen alle neuesten Schattirungen, ganz mit Seide gefüttert, geschnitten und gemacht von den besten Zuschneidern und Schneidern in der Stadt, $24.00, $28.00, $32.00 und aufwärts bis zu $48.00.

Männer-Hüte.

Eine Partie neuer Frühjahrs-Fasons in steifen Hüten und Fedoras,—schwarz, braun, lohfarbig und mode—gehen morgen zu

$1.23

Dies ist unsere Methode um den April-Verkauf mit einem „Boom" einzuleiten. Feuerwehr-Kappen, alle Größen, immer auf Lager.

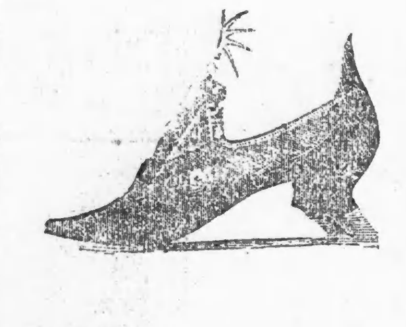
Bargains in Schuhen.

Die neue Facon Royal Kid handgemachte Damenschuhe, mit Philadelphia Zehe, wirklicher Werth $6.00, für **$4.00**

1000 Paar feine Dongola Kid Patentleder-Tips Damenschuhe, extra fein ausstaffirt, wirklicher Werth $4.00,—für diesen Verkauf **$2.50**

1100 Paar Mädchenschuhe, Tan Russet Goat Spring-Heel, alle Größen, regulärer Preis $1.50,—für diesen Verkauf **98c**

600 Paar handgemachte Damen Oxford Ties, Patent-Leder-Spitzen, Tuch oder Kid Obertheil, Opera Zehe oder eng, breite Zehe, Common Sense Format, regulärer Werth $3.00, für diese Woche **$2.00**



400 Paar Damen Oxfords, eine Qualität (Job Lot) Dongola Kid feines Tuch Obertheil, Patent-Spitzen, regulärer Preis $2. Für diesen Verkauf **$1.25**

400 Paar Damen Russet Goat Oxfords, handgemacht, alle Breiten, wirklicher Werth $3. Für diesen Verkauf **$2.00**

SIEGEL-COOPER-&CO

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.

Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 104 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Vier Züge Täglich

Passage-Scheine im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten, 52 Clark Street

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Zwischendecks-Billette

von Deutschland, zu den billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, u. s. w., schnell, sicher und billig besorgt.

Wasmansdorff & Heinemann, General-Agenten.

145—147 Ost Randolph Str.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer.—Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2flm

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:

92 La Salle Str.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.

LONGENECKER & JAMPOLIS, Rechts-Anwälte. Zimmer 406, „The Tacoma," Chicago, Jll. 21j6m

MAX EBERHARDT Friedensrichter, 142 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Imdemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.) ill6bw

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Eine Hexengeschichte aus Nebraska.

Eine ganz merkwürdige Geschichte wird aus Jansen, Neb., gemeldet.

Jansen ist ein Städtchen von etwa 300 Einwohnern. Die Bewohner bestehen fast ausnahmslos aus Deutschen und Russen. Besonders unter den letzteren befindet sich viel abergläubisches Volk und es scheint, daß dieses auch die sonst vernünftig Denkenden in bedenklichem Grade mit ihrem Aberglauben angesteckt hat.

In einem der kleinen Häuschen wohnt ein alter Mann, Namens Johann Bruder, der durch Arbeit in einer Schaf-Farm für sich, seine Frau und seine Enkeltochter den Lebensunterhalt erwirbt. Das Enkelkind des alten Bruder, die neunjährige Frida, erkrankte vor einigen Wochen unter höchst seltsamen Umständen. Fürchterliche Krämpfe zogen den Leib des armen Mädchens zusammen, es verlor Gesicht, Gehör, endlich auch die Sprache. Acht Wochen lang wurde sie ausschließlich mit Milch ernährt, die ihr mit Gewalt eingegossen wurde. Dabei hatte das Kind die seltsamsten Visionen: zuweilen sah sie Engel, manchmal eine Frau in langen wallenden Gewändern, dann ein riesenhaftes Kaninchen u. A. m. Von den zur Hilfe gerufenen Aerzten war jeder Einzelne anderer Meinung. Einer behauptete, das Kind leide an Typhusfieber, ein anderer hielt die Krankheit für ein Leberleiden. Nur einer der Medizinmänner gab offen und ehrlich zu, daß er den Fall nicht verstände.

Die Geschichte war bald in aller Leute Mund und es regnete von Freunden und Nachbarn Rathschläge und Vermuthungen. Endlich, in letzter Woche kam ein altes Weib, das mit vieler Bestimmtheit erklärte, das Mädchen sei verhext worden. Die Frau gab den Rath, man möge das Innere des Federbettes untersuchen, auf welchem das Kind lag. Dies geschah und nun wollen verschiedene Leute, die als Zeugen herbeigerufen worden waren, gesehen haben, daß sich die Federn zu eigenthümlichen Gebilden zusammengeballt hatten. Blumenkränze, eine Taube, und mehrere Knäulchen, in welchen Erbsen enthalten waren, wurden in dem Bette gefunden. Aus diesen Knäueln soll sich ein eigenthümlicher Geruch entwickelt haben.

Auf Antrag eines besonders weisen Nachbars wurde der Inhalt des Federbettes verbrannt; durch diesen Akt sollte die Hexe sofort herbeigerufen werden.

Bald darauf trat eine Frau Miller in das Haus, um sich ein Paar Augengläser, die sie am Tage vorher daselbst zurückgelassen, abzuholen. Sofort stand unter den Anwesenden die Ueberzeugung fest, daß diese Frau Miller die „Hexe" sei. Die Folge davon war, daß Niemand mehr auch nur in die Nähe der Frau kommen wollte. Die Kinder liefen, was sie laufen konnten, wenn sie auch nur den Schatten der Geächteten sahen.

Damit war aber dem kranken Kinde nicht geholfen. Endlich hörte man in Jansen, daß in Warrington, Mo., ein Mann Namens John Erinberg wohne, der sich darauf verstehe, Kranke auf dem Wege von Wunderkuren zu heilen. Dieser Erinberg wurde gerufen und traf am letzten Samstage in Jansen ein.

Der „Doctor" verlangte, nachdem er das kranke Kind besehen, daß ihm ein Zimmer gegeben werde, in welchem er allein bleiben könne. Man wies ihm ein an die Kammer der Kranken anstoßendes Zimmer zu und Erinberg begab sich sofort hinein. Was er drinnen bei verschlossener Thüre machte, weiß kein Mensch. Nach einer Weile kam er wieder heraus. Er war mit Schweiß bedeckt, als hätte er eine schrecklich schwere Arbeit vollbracht. Diese Art „Behandlung" wiederholte der Wundermann drei Mal. Das Kind selbst berührte er nicht, noch gab er ihm irgendwelche Medizin.

Inzwischen hatte sich in Jansen eine „Anti-Hexen-Partei" gebildet und diese wollte den „Hexen-Doctor" um keinen Preis länger in dem Städtchen dulden. Bis an die Zähne bewaffnet, rückten 24 Männer heran, erzwangen sich den Eintritt in das Bruder'sche Haus und erklärten dort dem „Doctor", daß er bis zum Abend aus dem Orte sein müsse, widrigenfalls man ihn ohne weiteren Umstände hängen werde.

Den Anhängern des „Doctors" gelang es endlich, die ergrimmten Bürger zum Rückzuge zu bewegen und Erinberg blieb und setzte seine Kur fort. Jetzt kommt aber das merkwürdigste an der ganzen Geschichte: Nachdem der „Wunderdoctor" zum dritten Male seinen Hokuspokus in jenem ihm eingeräumten Zimmer geübt hatte, konnte das kranke Mädchen das Bett verlassen und mit ihren Altersgenossinnen vor dem Hause spielen — nur das Sprachvermögen hat sich noch nicht wieder eingestellt.

Die „Anti-Hexen-Partei" war inzwischen wieder sehr unruhig geworden und kam schließlich zu dem Beschlusse, sie wolle sich doch wenigstens das Vergnügen, den „Doctor" ein wenig zu theeren und zu federn nicht versagen. Dieses Vorhaben wurde indessen an Erinberg verrathen, worauf dieser schleunigst dem Städtchen den Rücken kehrte.

Es heißt, daß Erinberg, der von den Erträgnissen einer kleinen Farm lebt, schon zu wiederholten Malen ähnliche glückliche Kuren bewerkstelligt hat. Er nimmt für seine Bemühungen kein Geld, sondern läßt sich nur seine Auslagen ersetzen. Er selbst behauptet, sein Heilverfahren sei ein „magnetisches", wäre indessen nicht in allen Fällen von Leiden mit Erfolg anzuwenden. So z. B. könne er Rheumatismus absolut nicht kuriren.

So lebt die Geschichte von Fridas Leiden unter der Bevölkerung von Jansen und den umliegenden Ortschaften — was davon wahr, was auf Rechnung der erhitzten Einbildungskraft der Leute in Jansen zu setzen ist, darüber soll hier nicht entschieden werden. Unter allen Umständen ist es aber sehr zu bedauern, daß es heute noch, mitten in Amerika, Menschen giebt, welche an Hexenzauber glauben!

Der Marmor von Carrara.

Der prachtvolle Marmor von Carrara war schon zu den Zeiten Cäsars bekannt, und er ist es, aus welchem der Apoll von Belvedere hervorging, während er so viel später von neueren Meistern, z. B. von Thorwaldsen, namentlich verwendet wurde und noch wird. Die Marmorbrüche liegen bekanntlich in den Apenninen, und zwar in der Umgebung von Spezzia, wo sie der Trias angehören. Die Lager dehnen sich auf eine Länge von 9—10 Kilometer, auf eine Breite von 3—4 Kilometer aus und bilden drei große Gruppen. Die am höchsten erhobene besteht abwechselnd aus grünem Marmor (Cipolin) und grauem Glimmer mit eingestreuten Linsen von Marmor mit Krinoideen-Kalk. Dann folgt der eigentliche Marmor nebst krystallinischem Dolomit, in einer Mächtigkeit von 1000 Meter. Endlich lagern graue Kalke in compacter oder brecienartiger Form, sogenannte Grezzoni, welche Fossilien führen. Unter den Marmorarten von Carrara unterscheidet man einen hellen, Chiaro, und dunkeln, Bardiglio. Im ersteren findet sich der Statuario, dessen feines regelmäßiges Korn sich am besten zu Statuen eignet, indem es blendend hell und unvergleichlich glatt wird. Dieser Marmor aber ist selten und erscheint nur in Linsenform, umgeben von minder reinem Marmor, welcher Quarzkrystalle und Pyrit enthält. Eine zweite Art ist der Bianco chiaro mit gröberem Korne, das weniger hell erscheint, jedoch der Witterung mehr widersteht. Aus anderen grauen Adern erzeugt man Tafeln, Pilaster, Kamine u. s. w. Unter den Abarten des Bardiglio schätzt man am höchsten die rothen, z. B. den „Mischio di Serravezza", dessen Färbung in Pfirsich oder Violet übergeht, und den „Pavonozzo", dessen Weiß mit gelben, braunen und schwarzen Adern gemischt ist. Der Mittelpunkt der Gewinnung liegt um Carrara selbst, obgleich man auch Steinbrüche an der „Massa di Carrara" und zu Serravezza anlegte. Solcher gab es zur Zeit der Römer viele, und die hinterlassenen Schuttmassen häuften sich so sehr an, daß selbige später noch nicht erschöpfte Marmorbrüche ganz verhüllten. Seit 2000 Jahren beutet man den Marmor von Carrara aus, und doch ist man noch weit davon, ihn verschwinden zu sehen. Die Alten gewannen ihn nur an der Oberfläche, und so blieben die tieferen Lagen völlig unangegriffen. Der jährliche Ertrag steigt auf etwa 10 Millionen Francs. Was würde wohl Plinius, wie wir hinzusetzen wollen, zu einem so großen Ertrag heut' zu Tage sagen; ein Schriftsteller, welcher sich Mühe gab, denjenigen Erfinder zu erkunden, welcher zuerst den Marmor schnitt! „Möge," so schreibt er in dem 36. Buche seiner berühmten Naturgeschichte, „der Erfinder heißen, wie er wolle, so war es ein unpassender Gedanke, den Marmor zu schneiden und die Ueppigkeit hierdurch zu vermehren." Es schien dem patriotischen Manne ein Gräuel, wenn man den zu Tafeln geschnittenen Stein zur Bekleidung von Bauten verwendete. Was würde er erst gesagt haben, wenn er es erlebt hätte, daß der colossale Mailänder Dom vollständig mit Marmorplatten belegt wurde, deren Glanz bei strahlendem Sonnenlichte dem beschauenden Auge fast unerträglich ist! Jedenfalls hatte man zu seiner Zeit noch keine Ahnung davon, von welcher volkswirthschaftlichen Bedeutung ein solches Gestein einmal werden könnte.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Lokalbericht.

Eine Zierde ihres Geschlechtes.

Eine von den Damen, die ihre Bestimmung nicht allein darin sehen, „himmlische Kränze in's irdische Leben" zu flechten, sondern gelegentlich sich auf andere Weise vergnügen, ist die No 217 64. Str. wohnende Frau Mary A. Lathrop. Ihr war gestern aus irgend einer Ursache so „kanibalisch" wohl, daß sie nachmittags ihr Fuhrwerk in Stand setzen ließ und wie toll in den Straßen Hyde Parks herumkutschirte. An der Cottage Grove Ave. und 95 Str. begegnete sie einem Herrn Henry Heidel, der mit seinem Fuhrwerk ihrer Meinung nach nicht schnell genug auswich, weshalb sie ihm einen wuchtigen Peitschenhieb über den Kopf versetzte. Herr Heidel ließ sich dies nicht gefallen und alarmirte die Polizei. Sechs handfeste Blauröcke hatten alle Mühe, Frau Lathrop zu überwältigen und nach einer Zelle der Station an der Stanton Ave. zu bringen.

Nerven-Schwäche geheilt durch Ayer's Sarsaparilla

Stärkt die Gesundheit, Giebt dem Schwachen Kraft.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Schadenersatz-Klagen.

Durch seinen Anwalt Wm. B. Cunningham hat der Grundeigenthums-Agent Thomas B. Boyd im Kreisgerichte eine Schadenersatzklage im Betrage von $20,000 gegen den Grundeigenthums-Händler L. Franklin anhängig gemacht. Der Letztere soll angeblich dem Kläger die versprochene Commission für den Verkauf großer Ländereien in Leyden, Jll., vorenthalten. Diese Grundstücke waren an ein bekanntes Syndikat verkauft worden, und Boyd hatte die Unterhandlungen geleitet.

Frau Amelia Branigan verlangt $10,000 Entschuldigung von dem Bauunterunternehmer John Herbert. Die Klägerin war am 27. Februar auf dem Seitenwege an der Wabash Ave. vor einem Neubau ausgeglitten und hatte einen doppelten Beinbruch davongetragen. Der Seitenweg soll durch herumliegende Bretter blockirt gewesen sein.

Die Firma Siegel, Cooper & Co. ist auf Zahlung einer Summe von $10,000 verklagt worden. Die Klägerin, Frl. Nellie Folias, hatte vor einiger Zeit in dem Geschäfte einige Einkäufe besorgen wollen. Als sie eine der Eingangsthüren, welche mit sehr starken Federn versehen sind, öffnen wollte, wurden die Flügel der Thür von der entgegengesetzten Seite durch eine andere Dame aufgestoßen. Nellies Arm gerieth zwischen die Flügel und wurde gebrochen. Frl. Folias hält die Firma für das Unglück verantwortlich.

Ein wahrer Familien-Medizin-Kasten, Beechams Pillen.

Schon wieder Wm. Hawley.

Wm. Hawley wurde gestern dem Bundescommissär Hoyne unter der Anklage vorgeführt, die Post dazu benützt zu haben, gefälschtes Papiergeld zum Verkaufe anzubieten. Als Ankläger gegen ihn trat der Post-Inspektor Flemming auf. Das gegen ihn vorgebrachte Beweismaterial war überwältigend und der Angeklagte wurde unter $3000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Dies ist die zweite Klage dieser Art, welche gegen Hawley angestrengt wurde.

Vermißt.

Spurlos verschwunden ist seit Samstag Abend die 15 Jahre alte Hedwig Karge, welche an der Oakley Ave. und Lake Str. als Hausmädchen beschäftigt war. Sie verließ die Wohnung ihrer Herrschaft, um angeblich eine Besorgung auszuführen, ist aber seit jener Zeit nicht mehr gesehen worden. Die Polizei wurde benachrichtigt. Die Eltern des jungen Mädchens sind erst vor zwei Jahren von der alten Heimath nach Chicago gekommen und wohnen in dem Hause No. 710 Austin Ave. Die Mutter fürchtet, daß ihre Tochter von einem jungen Manne, mit dem sie ein Liebes-Verhältniß unterhielt, entführt wurde.

Beeilet Euch mit Eurer Vertheidigung, wenn Ihr an einem Platze lebt, an welchem Malaria herrscht. Gebraucht dazu ein Mittel, das die Erfahrung als das zuverlässigste unter allen medizinischen Schutzmitteln bezeichnet, nämlich Hostetters Magenbitters. Vollständig frei von den triftigen Einwänden, die sich gegen die Chinin-Alkaloide geltend machen lassen, ist es weit wirksamer als diese; dabei sind seine Wirkungen nicht nur vorübergehend, wie bei jener Drogue, sondern von Dauer. Es gibt Theile in unserem Lande—und dazu mit die schönsten und fruchtbarsten—, welche zu keiner Zeit des Jahres gänzlich von der Malariaplage befreit sind. In solchen Gegenden hat Hostetters Magenbitters seit zwanzig Jahren eine glänzende Probe bestanden; die damit erzielten Resultate haben seine Vorzüge als Schutzmittel gegen und Heilmittel für jede Art von malarischen Krankheiten über jeglichen Zweifel dargethan. Auch gegen Biliosität ist es ein anerkanntes Specialmittel, desgleichen gegen Verstopfung, Rheumatismus, Dyspepsie und schlechte Blutbeschaffenheit, sowie Blutarmuth.

Kurz und Neu.

*Als der No. 1016 Nelson Str. wohnhafte August Kleinhaus gestern an der 58. Str. einen Zug der Rock Island Bahn besteigen wollte, kam er zu Falle und wurde überfahren. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

*Der 60 Jahre alte Thomas Reynold von No. 83 W. Jackson Str. fiel gestern in seiner Wohnung die Treppe hinunter und brach dabei das Genick.

*F. W. Galbraith, ein Mitglied der Pensionsbehörde, welcher sich am Samstag Abend einen gehörigen Rausch gekauft und in diesem Zustande in dem „Custom House" einen Auflauf verursacht hatte, hat die Stadt verlassen. Er hat sich nach La Salle begeben, um dort eine Anzahl von Pensions-Ansprüchen zu untersuchen.

*Dominick Bourn, welcher angeklagt ist, Spirituosen ohne Licenz verkauft zu haben, wurde gestern zwischen Galena und East Dubuque verhaftet und von dem Deputy-Marschall Allen nach Chicago gebracht. Er befindet sich hier im County-Gefängniß und wird morgen dem Richter Groscup vorgeführt werden.

*Chas. Willis wurde gestern von Richter Lyon um $75 bestraft. Er wurde beschuldigt, Thomas Gan um einen Anzug bestohlen zu haben.

*Gestern wurde der Patrolwagen der E. Chicago Ave.-Station nach dem Hause No. 44 Superior Str. gerufen. Die Polizisten fanden dort einen Mann, Namens John McGinty, schwer erkrankt und wollten ihn nach dem County-Hospital bringen. Ehe sie aber dort ankamen, war der Kranke schon gestorben. Die Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Am Sonntag, den 9. April, findet in Baers Halle, Ecke der Milwaukee und Chicago Ave., ein großes Zither-Concert, veranstaltet von Frl. Dora Müller und deren Schülern, statt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Nicolaus Schneider, 842 Lincoln Ave., 59 J.
Gustav Rieser, 109 Augusta Str., 44 J.
Thomas Schmitz, 217 26. Str., 68 J.
Ella Bartsch, 117 Bissell Str., 6 J.
Heinrich Jungmann, 656 W. Division Str., 22 J.
Johanna Strüb, 621 W. 12. Str., 13 J.
Jacob Fink, 425 5. Ave., 51 J.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
C. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. P. Haute, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 503 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
W. Gutter, Apotheker, Center Ave. und Orchard.
C. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
C. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pjaunstie, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. C. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.
R. Truppel, Apotheker, Ecke State und Ohio Str.
C. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. C. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
C. W. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
J. W. Boutch, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Just. Wendt, 69 Eugenie Str.

Westseite:

J. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
A. Baura, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Waubansia Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Ratziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
C. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave.
[illegible]

Südseite:

[illegible]

Lake View:

[illegible]

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-**Kleider** fertig und nach Maaß.

Damenmäntel und Kleider

Uhren und Goldwaaren,

auf wöchentliche oder monatliche

Abzahlungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.

Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S Populäres Abzahlungsgeschäft, 109 STATE STR.

Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Dampf-Bäder

(Pfarrer Kneip's Methode) 8mglm

im Hause des Patienten. Consultire oder adressire:

364 Blue Island Ave. Ecke Blue Island, Center Av u. 14. St.

..Das..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von **ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.**

[illegible]

Holz, Holz. — Billig.

[illegible]

The Indiana Wood and Coal Co., Main Office: 917 Blue Island Ave.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren, von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften! Frank's Collateral Loan Bank,

[illegible]

Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

[illegible]

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

[illegible]

Uhren—Schmucksachen—Silberwaaren 2c.

[illegible]

J. METZENBERG, 353 North Avenue, Ecke Sedgwick Str.

NAECELIS HOTEL Hoboken, N. J.

Deutsches Hotel erster Klasse.

[illegible]

The Schiller, Café und Restaurant, 103-109 RANDOLPH ST.

[illegible]

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.

108 S. Clark Str., Chicago, Ill.

CALIFORNIA WINES.

$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte.

CALIFORNIA WINE VAULT, 187 5. Ave.

Brauereien.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

[illegible]

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Carter Harrisons Sieg.

Das Ergebniß der letzten Stadtwahl ist ausnahmsweise keine große Ueberraschung — wenigstens nicht für Diejenigen, die nicht von ihrem ungeheuren „Einflusse" überzeugt sind. Denn obwohl die Aussichten Allertons, die am Tage seiner Aufstellung 50 Grad unter Null waren, sich im Laufe der Campagne beständig verbesserten, so lag es doch auf der Hand, daß die im Anfange begangenen Fehler nicht völlig wieder gut zu machen seien. Samuel W. Allerton war nicht der Mann, den die der Parteiwirthschaft müden Bürger ursprünglich in's Auge gefaßt hatten. Er wurde ihr Candidat, weil er, im Gegensatz zu den besten und allerbesten Bürgern, die kein Opfer für die Stadt bringen wollten, mit raschem Entschlusse den Stier bei den Hörnern packte und freiwillig seine Dienste anbot. Hiefür gebührt ihm Anerkennung und Dank. Desgleichen für den Eifer, den er während des ganzen Feldzuges bekundete und für die ehrenvolle Haltung, die er den Handwerkspolitikern gegenüber einnahm. Es unterliegt keinem Zweifel, daß er als Bürgermeister von Chicago eine echt geschäftsmäßige Verwaltung eingeführt und den Budlern und Faulenzern scharf auf die Finger gepaßt hätte. Doch die große Volksmasse verherrlicht nun einmal den Mann, der einen gewissen persönlichen Zauber auszuüben versteht, und Allerton besitzt gerade diejenigen Eigenschaften nicht, welche den „Magnetismus" Carter Harrisons gewissermaßen unschädlich machen können.

Es ist ferner sehr schwierig, das Volk für irgend eine unabhängige Bewegung zu begeistern. Jeder Parteigänger hat ein starkes Mißtrauen gegen alles, was seiner Partei schaden könnte, weil er glaubt, daß den Nutzen einzig und allein die Gegenpartei ziehen würde. So meinten auch die demokratischen Stimmgeber Chicagos — wiewohl mit Unrecht — ein Sieg Allertons würde nur der republikanischen Maschine zum Vortheil gereichen. Dieser Eindruck wurde dadurch verstärkt, daß Allerton, um den Formalitäten des australischen Wahlgesetzes zu genügen, nur als republikanischer Candidat „laufen" durfte, und nicht gleichzeitig als unabhängiger Candidat. Viele Tausende von Demokraten stimmen nun einmal für kein Ticket, das als „Republikanisches Ticket" bezeichnet ist.

Doch den größten Antheil an Carter Harrisons Erfolge haben unstreitig diejenigen Blätter, die ihn in wahrhaft hundsgemeiner Weise angriffen und beschimpften. Daß Harrison ein Demagoge ist, und daß gerade unter seiner achtjährigen Verwaltung viele Mißstände eingerissen sind, weiß die ganze Bürgerschaft, aber daß nur die Verbrecher, Spieler und Prostituirten sein Gefolge bilden, das ist denn doch eine gar zu infame Verleumdung nicht nur des Mannes, sondern auch der Stadt, die ihn viermal hintereinander gewählt hat. Je unflätiger die Leute wurden, deren Haß gegen Carter Harrison ausschließlich auf persönliche Beweggründe zurückzuführen ist, desto schwerer wurde der Stand der ehrlich Unabhängigen, die Harrison nur deshalb bekämpften, weil sie grundsätzlich für die Trennung der städtischen Angelegenheiten von der Partei- oder Beutepolitik eintreten. Die „Abendpost" gesteht ganz offen, daß es ihr im höchsten Grade unangenehm war, mit gewissen Herrschaften an einem Stricke ziehen zu müssen. Man kann sich aber leider seine Bundesgenossen nicht immer selbst auswählen.

Carter H. Harrison wird hoffentlich das Vertrauen belohnen, welches die Wählerschaft Chicagos in ihn gesetzt hat. Wenn er sich bemüht, die Stadt gut zu verwalten, so wird die „Abendpost" seine Bestrebungen rückhaltlos anerkennen und ihm keine nörgelnde Opposition machen. Denn ihr wenigstens war es nicht um die Niederlage eines einzelnen Mannes, sondern um den Sieg eines Princips zu thun, an dem sie auch in Zukunft festhalten wird, des Princips nämlich, daß die Stadtverwaltung von der Parteipolitik ganz und gar unabhängig sein sollte.

Das Arbeitervotum.

Da die Arbeiterverbände Chicagos außerordentlich stark sind, so ist es vielleicht ganz natürlich, daß die „Führer" sich einbilden, sie könnten auch in der Politik eine große Rolle spielen. Einige von ihnen prahlten, sie hätten 50,000 bis 75,000 Stimmen in der Tasche. So groß war ihre Zuversicht, daß sie sich einen Candidaten aussuchen zu dürfen glaubten, der erst zwei Jahre vorher, obwohl er damals von der demokratischen Parteimaschine unterstützt wurde, von mehr als zwei Dritteln der Wähler verworfen worden war. Diesmal hat es Herr Dewitt C. Cregier nicht einmal auf 3000 Stimmen gebracht!

Somit ist der Beweis geliefert, daß die organisirten Arbeiter keine Lust haben, ihre Gewerkvereine für sogenannte politische Zwecke gebrauchen oder mißbrauchen zu lassen. Sie wollen sich nicht von der Masse der übrigen Bürger absondern und einseitige Classeninteressen vertreten, und noch weniger wollen sie ihren Gewerkschaftsbeamten das Recht zugestehen, ihnen hinsichtlich der Erfüllung ihrer Bürgerpflichten Vorschriften zu machen. Zu diesem Entschlusse sind sie zu beglückwünschen. Denn die Gewerkvereine, welche lediglich für wirthschaftliche Zwecke gegründet worden sind, würden sehr schnell zerfallen, wenn sie die landesübliche „Politik" treiben wollten. Alle Schreiner, Schuhmacher oder Schneider, die zu einem Fachverein gehören, haben als Schreiner, Schuhmacher oder Schneider gemeinschaftliche Interessen. Als wahlberechtigte Bürger aber sind sie untereinander ebenso verschiedener Ansicht, wie die Fabrikanten, die Kaufleute oder die Aerzte. Es ist deshalb eine sehr weise Regel, daß in den Gewerkschaften die Politik ebenso wenig erörtert werden darf, wie die Religion. Jede Abweichung von dieser Regel muß sich früher oder später rächen. Durch die Erörterung rein politischer Streitfragen werden die Unions entzweit und von der Verfolgung ihrer eigentlichen Ziele abgezogen. Als politische Körperschaften können sie niemals auf den ungetheilten Beifall der öffentlichen Meinung rechnen. Endlich setzen sie sich der Gefahr aus, von gewissenlosen Führern verrathen, mißleitet und ausverkauft zu werden.

Ein „Arbeitervotum" sollte es ebenso wenig geben, wie ein deutsches und irisches, oder ein katholisches und protestantisches Votum. Als gleichberechtigter Bürger kann und soll jeder Arbeiter gerade so gut selbstständig denken und wählen, wie jeder andere Stimmgeber. Es ist seine Pflicht, das allgemeine Wohl in's Auge zu fassen und so zu stimmen, wie er es nach bestem Wissen der Gesammtheit schuldig zu sein glaubt. Daß die überwiegende Mehrzahl der organisirten Arbeiter Chicagos dies begreift und der Classenverhetzung kein Gehör schenkt, das kann gar nicht hoch genug veranschlagt werden.

Wann sind die Kohlenlager erschöpft?

Viele Geologen beschäftigten sich in den letzten Jahrzehnten mit der Frage, wann der Zeitpunkt eintreten werde, wo die mineralischen Brennstoffe, insbesondere die Steinkohle, verzehrt sein werden. Alle die Ziffern, welche als Ergebniß der bezüglichen Berechnungen genannt wurden, weichen natürlich beträchtlich von einander ab, weil es an einer genauen Kenntniß der Größe der vorhandenen Kohlenvorräthe fehlt. Vor Kurzem nun hat der preußische Ministerialrath R. Nasse einen werthvollen Beitrag zur „Kohlenfrage" geliefert.

Der Verfasser ging bei seinen Untersuchungen von bestimmten, im Jahre 1890 angestellten amtlichen Ermittelungen über die Kohlenvorräthe in den preußischen Steinkohlenbecken, bezw. im Königreiche Sachsen aus und schätzt hiernach die Steinkohlenvorräthe Deutschlands an der Ruhr auf 50,0 Milliarden Tonnen, an der Saar auf 10,4, bei Aachen auf 1,8, in Oberschlesien auf 45,0, in Niederschlesien auf 1,0, im Königreich Sachsen auf 0,4, im Ganzen also die Steinkohlenvorräthe Deutschlands auf 109,0 Milliarden Tonnen. Hierzu kommen noch 5 Milliarden Braunkohlen, welche auf 3 Milliarden Steinkohlen veranschlagt werden können, wonach sich die Kohlenvorräthe Deutschlands auf 112 Milliarden Tonnen Steinkohlen belaufen würden. Der Steinkohlenreichthum Großbritanniens ist weiter auf 198, der Frankreichs auf 18, derjenige von Oesterreich-Ungarn auf 17, von Belgien auf 15 Milliarden Tonnen veranschlagt, so daß die gesammten Vorräthe der mitteleuropäischen Staaten 360 Milliarden Tonnen ausmachen würden.

Die Erschöpfung der Kohlenvorräthe steht nach weiteren Berechnungen unserer Quelle zunächst in Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Belgien, und zwar nach spätestens 500 Jahren, dann in Großbritannien und zuletzt in Deutschland, dort vielleicht erst nach 800 bis 1000 Jahren, in Aussicht. Nimmt man dagegen mit dem Verfasser an, daß sich die gegenwärtige Kohlenförderung der mitteleuropäischen Staate von im Ganzen 332 Millionen Tonnen bis zur Mitte des nächsten Jahrhunderts auf rund 500 Millionen steigern und alsdann unter Ausgleich des Ausfalls des einen Landes durch Mehrförderung des anderen auf dieser Höhe halten werden, so würde schon nach 670 Jahren von 1890 ab der Kohlenvorrath Mitteleuropas erschöpft sein.

Der voraussichtliche Kohlenvorrath in den Ver. Staaten von Amerika ist mit Ausnahme desjenigen der Rocky Mountains, in einer kürzlich vom General Wistar in Philadelphia angestellten Berechnung auf 684 Milliarden metrische Tonnen veranschlagt. Auf Grund weiterer Untersuchungen kommt R. Nasse nun zu dem Ergebnisse, daß die vorhandenen Kohlenvorräthe in den Ver. Staaten von heute ab nur noch für höchstens 650 Jahre ausreichen werden und daß, „wenn Nordamerika auch zunächst noch längere Zeit mit größeren Schritten der vollen Entwickelung seiner industriellen Kräfte entgegenschreiten wird, als die vorausgeeilten mitteleuropäischen Staaten, die Dauer der industriellen Höhe jenseits des atlantischen Oceans durch die Kohlenschätze nicht in höherem Maße gesichert ist, als diesseits desselben."

Wie man sieht, braucht vorläufig Niemand zu fürchten, daß er in den nächsten Jahren wird erfrieren müssen, weil die Bergleute keine Kohle mehr zu Tage fördern.

Ueberdies muß betont werden, daß sicherlich noch lange nicht alle auf Erden vorhandenen Kohlenlager entdeckt sind. Es wird wahrscheinlich einmal auch aus dem Inneren Afrikas Kohle gefördert werden. Später einmal, wenn alle Stricke reißen, wird man anfangen, die vielleicht auf dem Grunde der Meere liegenden Kohlenvorräthe zu heben. Andererseits wächst der Verbrauch von Kohle, in Folge der colossalen Ausdehnung der Industrie mit jedem Tage, so daß es sich gänzlich jeder Berechnung entzieht, wie groß der Bedarf in etwa hundert Jahren sein wird.

Lokalbericht.

In höchster Gefahr.

Edward Blatchford, der 21 Jahre alte Sohn des hiesigen Fabrikanten und Mitgliedes des Verwaltungsrathes der Newberry-Bibliothek, E. W. Blatchford, entging dieser Tage nur wie durch ein Wunder einem schrecklichen Tode. Der junge Mann befindet sich auf einer Vergnügungsreise und durchwanderte den Staat Maine. Vorigen Donnerstag bestieg er in Gesellschaft eines Führers den Gipfel des Katahdin Berges. Es war dies eine ungemein gefährliche Partie, die aber jedenfalls glücklich abgelaufen sein würde, wäre nicht während des Abstieges ein furchtbarer Schneesturm über die Reisenden hereingebrochen.

Schneeschuhe und Lebensmittel hatte man am Fuße des Gipfels zurückgelassen. Der Sturm brach mit schrecklicher Wucht herein und war von so schneidender Kälte begleitet, daß ein Verweilen auf dem Gipfel des Berges für nur kurze Zeit den sicheren Tod bedeutet hätte. Um nun den schützenden Wald am Fuße des Gipfels zu erreichen, schlug der Führer als einziges Mittel vor, den Abhang auf dem Bauche rutschend hinabzugleiten, denn an ein Hinabgehen war nicht zu denken.

Der Vorschlag gelangte zur Ausführung. Arg zerschunden, aber doch mit ganzen Knochen kamen die Männer im Walde an und von hier aus hatten sie noch 15 Meilen bis zum Camp zurückzulegen. Halb erfroren und todtmüde langten die Reisenden dort an, wo sie mit Jubel empfangen wurden. Man hatte dort die Hoffnung, sie lebend wiederzusehen, bereits aufgegeben.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Ein schlecht gewählter Platz.

„Gütiger Himmel, es ist ein Mann!" kreischten gestern Nachmittag ein Dutzend junge Damen, Schülerinnen in der Privat-Schule von Frl. Minerah, an Dearborn Ave. und Chestnut Str., als sie mit weitgeöffneten Augen und allen Zeichen des Schreckens auf eine zusammengerollte Gestalt blickten, die in einem dunklen Winkel des Corridors im Schulhause lag.

Die Gestalt entpuppte sich als die eines „souveränen" Bürgers, welcher seiner Bürgerpflicht genügt, nachher zu tief ins Glas gesehen und sich ein seiner Meinung nach vortreffliches Plätzchen in der Schule ausgesucht hatte, um seinen Rausch auszuschlafen.

Die erschreckten Dämchen, von denen eine sogar über den Schlafenden gefallen war, riefen den Hausmeister, dieser telephonirte nach der Polizei und ohne sich des Platzwechsels bewußt zu werden, wurde der Schläfer in den Patrollwagen und vermittelst desselben nach einer Zelle der Station an der Larrabee Str. gebracht.

*Am 25. März waren aus der Wohnung von Jacob Loche, No. 12 O'Brien Str., $10 in Geld, drei Paar Hosen und verschiedene Silberwaaren gestohlen worden. Gestern Abend wurde James Clifford, mit einer der Hosen bekleidet, auf der Straße angetroffen. Da er keine Auskunft über den Erwerb derselben geben konnte, wurde er verhaftet und wegen Einbruchs gebucht.

Hood's Heilungen

Elder Joel H. Austin

Geachtet und geehrt

Ein Mann unter Männern erzählt seine Geschichte

Fand Hood's Sarsaparilla von großem Werth.

Das Folgende von Joel H. Austin, Pensions-Advokat in Goshen, Ind., und seit 20 Jahren ein Missions-Prediger der Baptisten, ist der sorgfältigsten Beachtung werth:

„Goshen, Ind., 2. Februar 1893.

„C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

„Ich habe seit Jahren an einem Anschwellen meiner Glieder gelitten, welche zeitweise sehr schmerzhaft war, besonders unterhalb des Knies. Sie wurden zuweilen ganz gefühllos und dann wieder zur Nachtzeit von Schmerzen durchbohrt. **Ich konnte nicht schlafen.** Ich habe jetzt 6 Flaschen von Hoods Sarsaparilla genommen und seit Wochen ist die Anschwellung aus meinen Füßen und Gliedern verschwunden. Ich habe jahrelang an Catarrh des Kopfes gelitten, welches meine

Lungen in Mitleidenschaft zog.

Ich habe sorgfältig viele Mittel angewandt, habe aber nur vorübergehende Linderung erzielt, seit ich jedoch Hoods Sarsaparilla versucht habe, sind die Schmerzen aus meinem Kopf verschwunden und ich bin überzeugt, vollständig geheilt zu werden.

„Vor etwa einem Jahre litt meine Frau an der Grippe und wurde nicht wieder ganz besser. Sie nahm eine Flasche von Hoods Sarsaparilla und erlangte ihre volle Gesundheit wieder, befindet sich besser als seit einer Reihe von Jahren.

„In Bezug auf Hoods Pillen möchte ich sagen, daß sie prompt und angenehm wirken, ohne Bauchkneipen zu verursachen. Hoods vegetabilische Pillen sind unsere Familien-Medizin. Ich habe

Hood's Sarsaparilla

vielen Leuten empfohlen, und wenigstens ein Dutzend gebrauchen es, die seine Wirkungen bei mir gesehen haben." — J. H. Austin.

Hood's Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, befördern die Verdauung, kuriren Kopfweh. 25c.

Gestrige Brände.

Das „Lemont Hotel" in Schutt und Asche gelegt. — Knappes Entkommen. — Panik.

Das erst kürzlich vollendete „Lemont Hotel", an der Ecke von Oglesby Ave. und der 62. Str. ist gestern ein Raub der Flammen geworden. Eine große Zahl von Zimmerleuten war noch damit beschäftigt, die Zimmer mit Möbeln auszustaffiren als der Geschäftsleiter, Herr C. C. Gray, unter einer Veranda des Hinterhauses Flammen hervorschießen sah. Er sandte sofort einen Feueralarm ein und stellte seine Leute an, um soviel wie möglich von der neuen Zimmereinrichtung zu retten. Doch in weniger als einer halben Stunde stand das ganze große 4stöckige Gebäude in Flammen, und die Leute mußten mit ihrer Rettungsarbeit aufhören. Ein zweiter und dritter Alarm wurde gegeben; unsere brave Feuerwehr aber mußte sich darauf beschränken, die anstoßenden Gebäude vor dem drohenden Verderben zu retten. Trotzdem sprangen die Flammen auf das anstoßende Haus, das Eigenthum von J. W. Boyd, über und legten dasselbe in unglaublich kurzer Zeit in Schutt und Asche. Herr Boyd, welcher in dem Gebäude ein Restaurant betrieb, versuchte soviel wie möglich von seinem werthvollen Meublement zu retten, und arbeitete so lange, bis die Mauern anfingen einzufallen. Er wurde von einem brennenden Holzscheit getroffen und erlitt erhebliche Brandwunden. Dr. Helen Buchanan bewohnte das erste Stockwerk in dem Boyd'schen Gebäude, und Paul Watson und M. Barron das dritte. Ihnen allen gelang es, ihre werthvollste Habe in Sicherheit zu bringen. Der Schaden an dem Hotel beträgt etwa $15,000, an dem Restaurant $12,000; die werthvolle Einrichtung des Letzteren wurde um etwa $3,500 geschädigt. Die sämmtlichen Verluste sind durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt.

Das Lemont Haus war eines der neuen Hotels in Hyde Park, hatte eine Frontlänge von 200 Fuß und eine Tiefe von 75 Fuß.

Ein Feuer, welches nur geringen materiellen Schaden anrichtete, aber beinahe ein Menschenleben gefordert hätte, brach gestern Abend in dem von John Perkins bewohnten Hause, No. 216 W. ten Lake Str. aus. Herr Perkins erwachte plötzlich und nahm einen scharfen Brandgeruch wahr. Er weckte sofort seine Gattin, bevor dieselbe aber nur nothdürftig angekleidet war, stand die Treppe bereits in hellen Flammen; jeder Ausweg war abgeschnitten. Herr Perkins, welcher sich in der Zwischenzeit nach unten begeben hatte, um noch einige werthvolle Papiere in Sicherheit zu bringen, konnte nichts zur Rettung seiner um Hilfe rufenden Gattin thun. Er eilte auf die Straße und machte die Feuerwehr auf die drohende Lebensgefahr, in der seine Frau schwebte, aufmerksam. Eine Feuerleiter wurde schnell an das Haus gestellt, zwei Feuerwehrleute stiegen hinauf und brachten Frau Perkins in Sicherheit. Sie war bereits bewußtlos, erholte sich aber bald. Der Verlust am Gebäude beträgt nur etwa $100.

Kurz vor Mitternacht entstand aus unbekannter Ursache in dem Gebäude No. 79 Indiana Str. ein Feuer, das unter den Bewohnern eine große Panik hervorrief. Das Gebäude ist 2stöckig und wird von Thomas M'Namara geeignet. In der ersten Etage wohnte der Italiener B. K. Salnia mit seiner Frau und zwei Kindern; in der zweiten die Familie von Marc Parenter. Es gelang Alle rechtzeitig zu wecken und in Sicherheit zu bringen. Die Gefahr aber, in der die auf's Höchste erschreckten Bewohner eine Zeitlang schwebten, war eine sehr große. Im Erdgeschoß standen zwei, Herrn McNamara gehörige, Pferde, welche in dem Rauche umkamen. Dieselben hatten einen Werth von $200. Das Gebäude brannte fast vollständig nieder.

Durch eine Benzin-Explosion wurde gestern Abend in dem Hause No. 18 Hinchre Str. ein Schaden von etwa $50 angerichtet. Frau Freiderich Fahlbusch hatte ihre Möbeln mit Benzin gereinigt und war dabei mit einem brennenden Lichte der Flasche zu nahe gekommen. Carl Fahlbusch, ein 18jähriger junger Mann, lag krank im Bette. Bevor es ihm gelang sich zu erheben, hatten die Bettdecken Feuer gefangen, und der Kranke erlitt schmerzhafte Brandwunden an Gesicht und Händen.

Eine Schwindlerbande.

Hubert D. Wyllie, der erste Clerk des Generalagenten Merrill von der Burlington-Bahn ist es gelungen, eine wohlorganisirte Bande von Schwindlern bloßzustellen, die seit einiger Zeit die Bahngesellschaften um Freitickets beschwindelten.

Am Montag erschien in der Office des Generalagenten Merrill ein junger Mann, der sich als Neffe eines angeblichen Redacteurs einer New Yorker Zeitung vorstellte und in dessen Namen um Ausstellung eines Passes ersuchte. Den Namen des angeblichen Redacteurs gab er als Wm. Heron, von No. 119 Nassau Str., New York, an. Herr Wyllie erkundigte sich auf telegraphischem Wege, ob ein Redacteur dieses Namens an einer New Yorker Zeitung thätig sei und machte so die Entdeckung, daß der von dem jungen Manne vorgezeigte Brief gefälscht war und ein Redacteur Namens Heron in New York überhaupt nicht zu finden war. Als der junge Mann in Begleitung eines Freundes am nächsten Tage wieder erschien, wurde er natürlich abgewiesen. Verhaftungen wurden bis jetzt indeß noch nicht vorgenommen. Verschiedene andere Bahngesellschaften sollen in letzter Zeit auf die oben angegebene Weise um zahlreiche Pässe beschwindelt worden sein.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Die armen Eskimos.

Herr Hagenbeck erklärt, daß sie andere Quartiere haben müssen.

Der bekannte Menageriebesitzer Carl Hagenbeck, aus Hamburg, Deutschland, befindet sich wieder in Chicago und ist im Wellington Hotel abgestiegen. Schon bei seinem früheren Besuche in der Weltausstellungsstadt hat er Hrn. P. D. Armour für sein Projekt zu interessiren verstanden, im Lincoln Park einen permanenten, und großartigen zoologischen Garten zu errichten. Da jedoch beide Herren augenblicklich sehr beschäftigt sind, wird nicht früher an die Ausführung des Planes gegangen werden, als bis die Vorbereitungen zur Weltausstellung vollendet sind. Chicago wird nach Herrn Hagenbecks Ansicht einen der schönsten und vollständigsten zoologischen Gärten in der Welt erhalten. Mit Bezug auf die in der letzten Zeit häufig besprochene Eskimo-Angelegenheit äußerte sich der erfahrene Reisende, daß nach seiner Meinung kein Eskimo den Monat August überleben werde, falls sie in ihren jetzigen Wohnungen verbleiben müßten. Herr Hagenbeck sagte, sie sollten während ihres hiesigen Aufenthaltes in Hütten wohnen, die mindestens vier Fuß unter der Erdoberfläche lägen. Alsdann sei es möglich, eine erträgliche Temperatur herzustellen.

Weltausstellungs-Notizen.

Den Bemühungen des schweizerischen Consuls Holinger ist es gelungen, sein Heimathland, das anfänglich der Ausstellung so kalt gegenüberstand, zu größerer Betheiligung zu veranlassen. Besonders freudig werden die hiesigen Schweizer die Nachricht begrüßen, daß ein Reliefbild der St. Gotthard-Bahn, ein Kunstwerk, dessen Werth auf 100,000 Franken geschätzt wird, im Verkehrspalaste zur Ausstellung kommen wird.

In den nächsten Tage werden der stellvertretende Chef der technischen Abtheilung des Kriegsministeriums, der Major Bahn und der Premier-Lieutenant des Garde Landwehr-Train-Bataillons, Herr Pagel, die kürzlich die Reise von Berlin nach Chicago antraten, hier eintreffen.

Falls der Plan der „Milwaukee Advancement Association" gelingt, wird der Weg von Milwaukee nach Chicago während der Weltausstellung per Bahn in 2 Stunden zurückgelegt werden können. Die Association wird die Bahngesellschaften ersuchen, einige der Passagierzüge an keinem Punkte längs der Bahnlinie anhalten zu lassen.

Im Namen des Ceremonienausschusses macht der Senator Culp nachstehendes Programm für die Eröffnungsfeier am 1. Mai bekannt:

1. Columbischer Marsch und Hymne von John K. Paine.
2. Gebet.
3. Vorstellung der Departements-Chefs und Auslandcommissäre durch den Generaldirektor.
4. Musik, „Zu Gottes Ehr'", von Beethoven.
5. Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten.
6. Inbetriebsetzung der Maschinerie unter den Klängen von Händls Hallelujah-Chor.
7. Rundgang des Präsidenten Cleveland und der Ausstellungsbeamten durch die Ausstellung.

Während der Weltausstellung wollen hier 200 Zitherspieler aus Chicago und Milwaukee Concerte geben.

Aus Calcutta werden 12 Eingeborene erwartet. Sie werden im ostindischen Pavillon Thee serviren.

Der Delegat für das österreichische Kunstdepartement, Herr Hans Tempel, ist aus Wien hier eingetroffen, um die Aufstellung der Gemälde und Sculpturen zu leiten.

Lehrertag in Chicago.

Der Bundes-Vorstand des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerbundes hat beschlossen, den diesjährigen Lehrertag in Chicago abzuhalten und zwar am 7. und 8. Juli. Quartiere sind bereits im Hotel Epworth belegt worden.

Lehrer, welche an dem Lehrertage theilnehmen wollen, müssen sich bis zum 15. April beim Secretär des Bundes, Louis Zahn, 17. Distriktschule, Eastern Ave., Cincinnati, Ohio, melden.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Ein unterdrückter Strike.

Der drohende Strike der auf dem Weltausstellungs-Platze beschäftigten Zimmerleute scheint bereits im Keime erstickt zu sein. Die Prophezeiungen des Präsidenten Cogswell, der einen ungeheuren Strike in Aussicht gestellt hatte, sind also glücklicherweise nicht eingetroffen. Nur etwa 100 Leute haben die Arbeit niedergelegt, und auch diese werden bald gezwungen sein, ihren Widerstand aufzugeben. Wie es heißt, ist zwischen dem Ausschusse der Zimmerleute und den Contraktoren bereits eine Einigung erzielt, und die Forderungen der Arbeiter zum Theil bewilligt worden.

„Werth einer Schachtel eine Guinee."

BEECHAM'S PILLS

Geschmacklos — Wirksam bei allen biliösen und nervösen Beschwerden,

Wie Migräne, Magenschwäche, schlechte Verdauung, Verstopfung, Leberleiden und Frauenbeschwerden.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel.

New York Depot: 365 Canal Str.

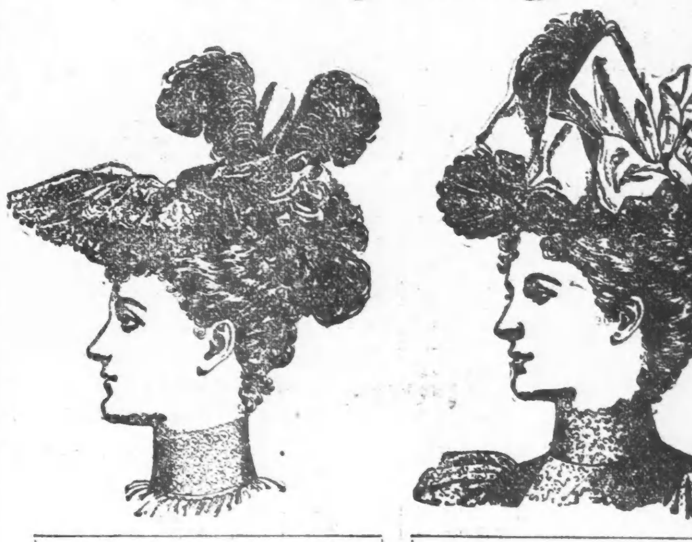
Langbein's 92 State St.

nördlich von Washington Str.

Großer Verkauf von

PUTZ-WAAREN.

10,000 Muster-Hüte.



Ein elegant garnirter Seiden-Spitzen-Hut auf Drahtgestell, werth $7, **$2.88**	Ein modischer Stroh-Hut mit Spitzen, Blumen und Bändern garnirt, werth $5.00, **$1.00**
500 Muster-Hüte, werth bis zu $12, **$4.88**	1000 Muster-Hüte, alle Fasons, einige bis $10 werth, **$3.88**
Spitzenband-Hut, werth 75c, **17c**	Amerikanische Schönheits-Blumen, werth 50c **12c**
Veilchen, morgen **3c**	Leghorn Hut, werth $1.00 **39c**

Langbein's, 92 State Str.,

Die erfahrenen Putzmacher.

Ex-Coroner Hertz schwer verletzt.

Sein linker Fuß vollständig zermalmt.

Einem bedauerlichen Unglücksfall fiel gestern Ex-Coroner Henry L. Hertz zum Opfer. Um 12 Uhr gestern Mittag wollte Herr Hertz an Milwaukee und North Ave. einen nördlich gehenden Kabelbahnzug besteigen. Derselbe war schon in Bewegung und Herr Hertz kam so unglücklich zu Falle, daß sein linker Fuß auf die Geleise zu liegen kam. Der Unglückliche wurde etwa 100 Fuß weit mit fortgeschleift und ehe noch der Zug zum Stillstehen gebracht werden konnte, war das Schreckliche bereits geschehen. Sein linker Fuß war vollständig zermalmt worden.

Man hob den schwerverwundeten Mann auf und brachte ihn nach dem Spielwaarengeschäft von F. Wiener, No. 1170 Milwaukee Ave., und nachdem Dr. Burwarth hier eine flüchtige Untersuchung angestellt, wurde Herr Hertz nach seiner No. 632 N. Hoyne Str. befindlichen Wohnung transportirt. Hier wurden noch Dr. Fenger und zwei weitere Aerzte zu Rathe gezogen, und diese erklärten nach einer eingehenden Untersuchung, daß eine Amputation des verletzten Gliedes unumgänglich nöthig sei. Um 5 Uhr war die Operation schon vollendet. Der linke Fuß war oberhalb des Knöchels abgenommen worden. Die Aerzte hoffen, Herrn Hertz am Leben erhalten zu können, falls es nicht zu einer Blutvergiftung kommt.

Seltsame Anklage.

K. W. Starr, ein Bewohner der Südseite, erhielt gestern Vormittag den Befehl, Richter Glennons Gerichtszimmer sofort zu verlassen. Starr hatte gestern einen Verhaftsbefehl gegen einen gewissen C. M. Herr herausgenommen, ihn des Diebstahls beschuldigend. Als heute der Fall zur Verhandlung kam, stellte es sich heraus, daß der Angeklagte einen Schlüssel zu Starrs Wohnung verloren hatte, und daß die Anklage nur erhoben war, um dafür Genugthuung zu erlangen. Der Werth des Schlüssels betrug 50 Cents. Richter Glennon war mit Recht über eine solche Handlungsweise aufgebracht und ersuchte den Kläger, sich sofort aus dem Gerichtszimmer zu entfernen. Der Angeklagte wurde natürlich freigesprochen.

Ein trauriger Fall.

In einem elenden Hinterhäuschen auf dem Grundstücke No. 320 W. 15. Str. wohnt eine kranke, zu jeder Arbeit unfähige Frau, Namens Henry, mit vier kleinen Kindern in den denkbar dürftigsten Verhältnissen. Ihr Gatte hat vor längerer Zeit die Stadt verlassen, angeblich um Arbeit zu suchen, und ist seitdem verschollen. Die Familie leidet Mangel am Nöthigsten und Hilfe wäre dringend am Platze.

Criterion-Theater.

„Nitouche" und „Pariser Leben".

Heute Abend ist die letzte Gelegenheit, die reizende Operette „Nitouche" im Criterion-Theater an Sedgwick Str. zu sehen, und dieselbe sollte unter keinen Umständen versäumt werden! Die gestrige Aufführung von „Nitouche" war gut besucht und gewährte wieder einen hohen künstlerischen Genuß und Amüsement in Hülle und Fülle. Betty Damhofer, Richard Georg, Josef Greven, Sophie Urban, Marie Berla, Gustie Haftel und die übrigen Mitwirkenden rissen mit ihrem Spiel und Gesang das Publikum fortwährend zu jubelndem Beifall hin.

Von morgen an wird die berühmte Offenbach'sche Operette „Pariser Leben" gegeben, wobei die von Deutschland her so bekannte Sängerin und Darstellerin Frl. Margaretha Ristau zum ersten Male vor einem amerikanischen Publikum auftritt. Die übrigen Hauptkräfte sind Betty Damhofer, Frl. Grete Gallus und Herr Thomas, und es ist eine hochgediegene Aufführung zu erwarten.

Hörbers Halle.

Höbers Halle, 710—7114 Blue Island Ave., hat mit seiner deutschen Theatergesellschaft unter dem tüchtigen Direktor und Regisseur Herrn M. Halm, für Sonntag, den 9. April, wieder eine Erstaufführung, und zwar den Possenschwank: „Die goldene Spinne" zur Darstellung angezeigt. Die in allen Theilen ausgezeichnete Vorstellung des „Walzerkönig", letzten Sonntag, garantirt allen Theaterfreunden dort auch eine flotte und gute Inscenirung, dieses vortrefflichen Stückes, welches zum ersten Male in Hörbers Halle aufgeführt und sich ohne Zweifel die Lachlust im Sturme erobern wird.

Unerwünschter Besuch.

Um 5 Uhr gestern Morgen wurde Dr. McShane von No. 341 N. Clark Str. durch ein Geräusch aus seinem Schlafe erweckt. In einer Ecke seines Zimmers sah er einen maskirten Mann, der damit beschäftigt war, alle Kleider, die er vorfinden konnte, zusammen zu packen. McShane wollte sich erheben, der Einbrecher aber forderte ihn mit vorgehaltenem Revolver auf, sich ruhig zu verhalten und entfernte sich dann. Der Arzt folgte ihm nach und rief laut um Hilfe. Ehe jedoch ein Polizist zur Stelle war, hatte der Einbrecher seine Flucht bewerkstelligt.

*John Van Hoff wurde gestern hier verhaftet und nach Grand Rapids, Mich., gebracht. Er wird beschuldigt, daselbst ein Rennpferd gestohlen zu haben.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra.—Killarney.
Chicago Opera House.—Russel's Comedians.
Clark Str. Theater.—Cruiskeen Lawn.
Columbia.—The Country Circus.
Criterion.—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House.—Richard Mansfield.
Haymarket.—The White Squadron.
Haverly's Casino.—Haverlys United Minstrels.
Hooleys.—Eleonora Duse.
McVickers Theater.—The Black Crook.

Gegen die eleganten Vagabunden.

Wie wohl schon jedermann aufgefallen ist, der gezwungen ist, die Straßen in unserem „Down Town"-Viertel öfter zu durchwandern, lümmeln in den Nachmittag- und Abendstunden an allen Ecken feuchtohrige Jungen in eleganten Kleidern umher, deren Vergnügen darin besteht, die vorübergehenden Frauen und Mädchen frech anzustarren oder durch schamlose Redensarten zu beleidigen. Bezeichnender Weise hat die Polizei noch niemals den Versuch gemacht, diesen mit jedem Tage unleidlicher werdenden Unfug abzustellen, trotzdem sie dies auf Grund des Gesetzes, welches das Umherstehen an den Straßenecken verbietet, sehr leicht könnte.

In San Francisco hat man das Uebel bereits schwer empfunden und geht demselben sehr energisch zu Leibe, wie der nachstehende, einem San Franciscoer Blatte entnommene Bericht beweist:

„Osman Day, der elegant gekleidete Tagedieb und Eckensteher, Mädchenjäger und „All 'round Nichtsnutz" wurde am Dienstag von Geschworenen in Richter Conlans Gericht auf die Anklage der Vagabondage für schuldig befunden und am nächsten Morgen dem Richter vorgeführt, um aus dessen Händen sein Urtheil zu empfangen.

Nachdem Richter Conlan ein Gesuch um Bewilligung eines neuen Processes abschlägig beschieden hatte, befahl er dem Angeklagten, sich von seinem Sitze zu erheben und hielt ihm folgende Standrede: „Osman Day, Sie sind auf eine Anklage auf Vagabondage verhaftet worden, plaidirten „nichtschuldig", verlangten einen Proceß vor Geschworenen und wurden von diesem Geschworenengerichte ihrer eigenen Wahl schuldig befunden.

Die gegen Sie erhobene Anklage auf Vagabondage ist nicht eine gewöhnliche dieser Art, sondern sehr verschieden von den üblichen Anklagen auf Vagabondage. Sie waren nicht beschuldigt, mittellos, ohne sichtbaren ehrlichen Erwerb von Platz zu Platz gezogen zu sein, wie ein gewöhnlicher Vagabond und auch nicht beschuldigt, mit Diebsgesindel verkehrt zu haben, aber meines Erachtens nach sind Sie viel schlechter, wie solche Vagabonden. Sie betrieben kein ehrliches Gewerbe, sondern schlugen Ihre Zeit damit todt, daß Sie an den Straßenecken herumlungerten und vorübergehende Damen insultirten. Dies war Ihr Geschäft; ein anderes hatten Sie nicht.

Ich freue mich sehr, daß die Geschworenen intelligent genug waren, die Schwere Ihres Vergehens richtig zu beurtheilen. Ich halte Sie für den gemeinsten und verächtlichsten Schurken, der je in den Straßen unserer Stadt umhergehen durfte und bedauere sehr, daß das Gesetz keine höhere Strafe zuläßt, als die, welche ich Ihnen zudictiren kann. Durch richterlichen Ausspruch sind Sie zu sechsmonatlicher Gefängnißhaft verurtheilt."

Eine halbe Stunde später wurde der „Masher" in Gesellschaft anderen Lumpengesindels im Gefängnißwagen nach dem Countygefängniß abgeführt, um seine wohlverdiente Strafe anzutreten.

—Die Frau (unter Thränen): „Ich werde direkt nach dem Flusse gehen, um mich zu ertränken!" — Herzloser Ehemann: „Gut, gut! Nur zu, wenn Du des Lebens so müde bist!"—Frau: „Es regnet jetzt und mein neues Kleid darf nicht naß werden. Sowie es aber aufhört zu regnen, werd' ich geh'n. Du wirst schon sehen, ob ich nicht Wort halte!"

—Lehrerin (zu einem Knaben): „Das ist nun das fünfte Mal, daß Du spät kommst!" — Knabe: "Yes'm!" — Lehrerin: „Da wirst Du auch einmal als Geschäftsmann zu spät kommen, wenn Du groß bist!" — Knabe: „Bis dahin werde ich auch längere Beine haben!"

— „Warum fahren Sie nicht mehr auf Ihrem Veloziped, anstatt zu Fuß zu gehen und das Veloziped vor sich her zu schieben?" — Sportsmann: „Weil ich auf statistischem Wege zu der Ueberzeugung gekommen bin, daß es mich für Schuhsolen bedeutend weniger kostet als für — Heftpflaster."

—Die Madame (welche einen männlichen Besucher in der Küche gefunden hat, zur Köchin): „Wer ist der Mann hier, Mary?" — Mary (in Verlegenheit): „Das ist mein Bruder, Madame!" — Madame: „Ihr seht Euch aber gar nicht ähnlich!" — Mary (stotternd): „Wir waren uns sehr ähnlich, aber er hat sich gestern seinen Bart abrasiren lassen, deshalb sieht er jetzt so verändert aus!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Gustav Rieser, im Alter von 44 Jahren, am Montag, den 3. April, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 109 Augusta Str., am Donnerstag, den 6. April, Mittags 1 Uhr, nach dem Friedhof Rosehill statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen. dimi

Emma Rieser, Gattin,
Christian Rieser, Vater,
nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern der Schiller-Liedertafel die traurige Nachricht, daß unser Bruder Heinrich Jungermann am Dienstag, den 4. April, Nachmittags 4 Uhr, gestorben ist. Die Mitglieder versammeln sich Donnerstag Nachmittag, Punkt 7 Uhr, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Ashland Ave.

Gestorben: Richard Gunkel, Sohn von Lizzie und Rudolph Gunkel, im Alter von 13 Jahren und 11 Monaten. Beerdigung: Donnerstag, den 6. April, vom Trauerhause, 2733 Shields Ave., nach St. Maria Cemetary.

Ausverkauf!
Blechgeschirr aller Art, Milchkannen u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen
30z1w Frau Anna Bauer, Elmhurst, Jll.

Begräbnißblumen und Blumenstücke geliefert in kurzer Zeit. JOS. STOCK, Florist, 810 S. Centre Ave., nahe 18. Str. 16z1m

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division. — Deutsches Theater.
Jeden Abend Operette!
Heute, Mittwoch, den 5. April zum letzten Male: Thomas-Damhofer Operetten-Ensemble.
NITOUCHE—NITOUCHE
Donnerstag, den 6. April, zum 1. Male, Offenbachs beliebteste Operette: „Pariser Leben".—Freitag, den 7., und Samstag, den 8. April: „Pariser Leben." — Populäre Preise! Reservirte Sitze an der Theaterkasse, sowie in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude, zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs ... Alleiniger Geschäftsführer.
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag-25c
"THE CRUISKEEN LAWN."
Extra Matinee: Montag und Dienstag.
Nächste Woche: "The Struggle of Life."

Concert und Ball,
veranstaltet vom
Aurora Turnverein,
am Samstag, den 8. April 1893,
— in der —
AURORA TURNHALLE.
Anfang 8 Uhr.
Tickets 25 Cents. An der Kasse 35 Cents.
Birk Bros. Bier am Zapf. mmfr

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
93 Fullerton Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave. Car. 1alw

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 5 tüchtige Kunst- und Bauschlosser. 913 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Trimmer an feinen Shop-Röcken. 723 Clybourn Ave. mofr

Verlangt: Junge, im Milchgeschäft zu helfen. 605 Seminary Ave. mido

Verlangt: Ein Buchbinder. Nr. 2 Market Str., Ecke Lake Str.

Verlangt: Unterbügler an Röcken. 80 Brigham Str.

Verlangt: 10 Painters und Tapezierer. 750 W. Lake Str. mido

Verlangt: Zwei Blacksmiths, ein guter Scrollarbeiter. 32. und Parnell Ave.

Verlangt: Ein Bushelmann und Presser für Färberei. 381 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Painters; nur gute wollen vorsprechen. 398 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer. 82 Dayton Str.

Verlangt: Painters, auch Lehrling, muß Pferd besorgen. 615 W. 13. Str.

Verlangt: 4 gute Bauschreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. mdfr

Verlangt: Ein verheiratheter Mann zur Abwartung der Pferde, dessen Frau Hausarbeit thun kann. Wohnung im Hause. 377 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Painters. 924 53. Court.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Butcher- und Grocery-Geschäft versteht und ein Junge von 15—16 Jahren. 495 N. Western Ave.

Verlangt: Gute Schreiner. 579 Wells Str. mdfr

Verlangt: Ein ehrlicher Mann, um einen Platz als Partner zu vertreten in einem gutgehenden Geschäft. Keine Kenntnisse erforderlich. $500 verlangt. 536 W. North Ave.

Verlangt: Wagenmacher als Partner. Gutzahlender Shop. 548 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetiger Platz. 5144 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Junge, um in der Apotheke zu arbeiten. 296 W. Division Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umgehen und im Saloon helfen kann. 55 Samuel Str.

Verlangt: Junger Mann, um Saloon zu reinigen und hinter der Bar zu helfen; muß englisch sprechen. 405 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Abbügler. 695 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Rockschneider und Bushelmann. Guter Lohn. 434 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, der etwas vom Calsomining versteht. 535 N. Market Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied: ein lediger Mann vorgezogen. 955 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: Guter Schneider (Bushelman). Sehr guter Lohn. Stetige Arbeit. 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 483 W. Indiana Str. dimi

Verlangt: Starker Junge an Brod. $5 die Woche und Board. 853 W. Indiana Str. dimi

Verlangt: Schlosser. 156 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu lernen. 3417 S. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Guter Vormann und andere Männer zum Hausmoving. Chas. Wendt, 862 Seymour Str. —do

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender. 523 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Zeitungsträger und Jungen, um den „Sonntagmorgen", die neue deutsche Sonntagszeitung, auszutragen. Näheres 219 Herald Building. 1mzbw

Verlangt: Ein junger Bäcker als 4. Hand. 281 Clybourn Place, nahe Lincoln. mdmi

Verlangt: Ein guter Bügler und Vorbügler an Shopröcken. 355 W. Ohio Str., nahe Noble.

Verlangt: Gute Lebens-Versicherungs-Agenten; Salair und Commission. 404 Chamber of Commerce. 4ap1w

Verlangt: Ein guter Schmied oder Helfer. sofort. Adam Schaefer, 337 N. May Str., nahe Division.

Verlangt: Ein starker Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 397 W. Chicago Ave.

Verlangt: Sofort ein junger Mann, der die Blumengärtnerei versteht; ein Eingewanderter vorgezogen. Bloomingdale Road, Ecke Hancock, Goebers.

Verlangt: Ein Abbügler an guten Shopröcken; Guter Lohn. 207 W. 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann an Cakes. 974 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Schneider. 151 E. Washington Str., im Basement, bei Meier.

Verlangt: Arbeiter an Cement-Arbeit. Donnerstag Morgen. Prairie Ave. und 45. Str.

Verlangt: Cabinetmacher. 289 E. North Ave. mdo

Verlangt: Ein williger Junge, um ein gutes Handwerk zu erlernen. 212—214 Randolph Str., 3 Treppen hoch.

Verlangt: Ein Bushelman und ein Bügler. 351 Sedgwick Str., Färberei. dimi

Verlangt: Ein Mann, der basten und bügeln kann, an Shopröcken. 48 Cornell Str. dimi

Verlangt: Jungens im Flaschenbier-Geschäft zu arbeiten. Nachzufragen in Conrad Seipp Brg Co., Bottling Department, 27. und Cottage Grove Ave. dmi

Verlangt: Ein guter Westenschneider. Joseph C. Wolff. 183 Blue Island Ave. dmi

Verlangt: Tüchtige Putzer (Plasterer), Worlds Fair Horticulture Building. German Wine House. Eingang 62. Str. dimi

Verlangt: 3 Teamster. 1374 W. Lake Str. dmdfr

Verlangt: Erfahrene Cloak-Finishers, im Shop zu arbeiten. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 244 W. Division Str. dimi

Verlangt: Vor- und Abbügler an Shopröcken. 312 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Vor- und Abbügler an feinen Shop-Röcken. 710 N. Paulina Str. dmi

Verlangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren, der mit Wurstmachen etwas Bescheid weiß. 88 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave. dmi

Verlangt: Bei gutem Lohn, Männer als Agenten für die Wheeler & Wilson Nähmaschinen Co. Sprecht vor Abends bis 9 Uhr oder Sonntag Vormittag. Otto Illing, Zweigoffice, 1759 Milwaukee Ave. dbosa

Verlangt: Schneider und Baisters an Röcken. Beständige Arbeit. Gute Bezahlung. 125 Franklin Str. Columbus Coat Co. 4a,iw

Verlangt: Calciminers und Painters; hoher Lohn und stetige Arbeit. 1438 Belmont Ave. dmi

Verlangt: Ein guter Mann im Furniture-Store, der auch mit Pferd und Wagen umzugehen versteht. 375 Wells Str. mdmi

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mj,1j

Verlangt: Gewandte Stuccateure und deutsche Facaden-Putzer finden sofort Arbeit am deutschen Repräsentationshaus, Ausstellungsplatz, Jackson Park. Meldungen beim Superintendenten A. Neumann. —mi

Verlangt: Ein ehrlicher Junge, 14—16 Jahre alt, um sich im Restaurant nützlich zu machen; auch ein Waiter. 325 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein Porter, der sein Geschäft versteht. Schwengel, 747 Wells Str. mdmi

Verlangt: 50 Farm Hands zu guten Löhnen, nahe der Stadt, gute Plätze und stetige Arbeit; ebenfalls Männer für andere Arbeit n in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., „up Stairs". 5mj1mt

Verlangt: Bügler an Damen-Kleider. 4248 Wentworth Ave., Oswald Schnettaull.

Verlangt: Tüchtiger Mann, um 2 Pferde zu besorgen. Dr. Wagner, 1486 Milwaukee Ave.

Verlangt: 3 gute Schneider, 4 Maschinen- und 6 Handmädchen an Röcken. 21 Vine Str., nahe Division.

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen. 243 Townsend Str. —sa

Verlangt: Sofort ein guter Teamster. 1490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Schneider und Näh-Mädchen an Seidenwaists. 342 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge für Painter; stetige Arbeit. 673 W. North Ave.

Verlangt: Finisher an Saloon- und Office-Fixtures. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Waiter. 107 Fifth Ave.

Verlangt: Laufjunge. Fred. Klein & Co., Market und Randolph Str. mido

Verlangt: Ein erfahrener junger Mann für Grocery. Nachzufragen 2453 Wentworth Ave.

Verlangt: Painter, der auch grainen kann. 459 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Painter nach Lockport, Jll. Nachzufragen 29 S. Canal Str., von 5—7 heute Abend.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher. Nachzufragen 68 N. Clark Str., Basement. mdo

Verlangt: Junge zum Flaschen waschen. Anfragen Mittwoch Vormittag 9 Uhr. 41 N. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein guter Bügler an Cloaks. 423—425 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Junge um das Barbiergeschäft zu erlernen. 141 Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Ein guter Sattler. 75 Webster Ave.

Verlangt: Schneider, lediger Mann, bei Alb. Stak, 1565 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Verheirathete und ledige Farm-Hands; guter Verdienst, freie Fahrt; ebenso Teamsters, Hostlers, Köche, Porters, Hufschmiede, Arbeiter. F. Ajping, 250 E. Lake Str., Basement. 1ap2w

Verlangt: Ein tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift, welcher der englischen Sprache vollständig mächtig ist, für die Office einer Brauerei. Offerten unter K. 84, an die Exp. d. Blattes. mdo

Verlangt: Tüchtiger, selbstständiger Schneider an Röcke, Hosen und Westen, zu Hause oder im Shop zu arbeiten bei hohen Preisen. Nur erste Klasse Arbeiter wollen sich melden. Eberheimer, Stein & Co., S. W.-Ecke Market und Jackson Str.

Verlangt: Schneider: beständige Arbeit, guter Lohn. 398 39. Str., Ecke Indiana Ave.

Verlangt: Schneider an Röcke. 185 O. Madison Str., oberer Stock. C. Pauly.

Verlangt: Zwei Knaben von 15 Jahren, um Nachts in der Bäckerei zu arbeiten. The Wm. Schmidt Baking Co., 81 Clybourn Ave. mdo

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: 3 gute Schneider, 4 Maschinen- und 6 Hand-Mädchen an Röcken. 21 Vine Str., nahe Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerstore. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Damen, um zu Hause für uns zu arbeiten; angenehme, leicht zu lernende Arbeit; beständige Beschäftigung garantirt. Clinton Art Co., 181 W. Madison Str. —sa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Knabenröcken. 65 Emma Str., im Hof.

Verlangt: Gutes Maschinen-Mädchen, sowie Finishers im Schneider-Store. 289 Rush Str.

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 252 Dayton Str.

Verlangt: Putzmacherin. 2223 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Store-Mädchen in einer feineren Bäckerei; muß Erfahrung und Referenzen haben. 451 N. Clark Str. mdo

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen und ein Abbügler an Röcken. 703 S. Morgan Str. mido

Verlangt: Zwei kleine Mädchen zum Lernen an Shopröcken. 48 Cornell Str. mido

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen an Hosen. 254 Monroe Str., 6. Flur.

Verlangt: Geübte Kleidermacherin, die auch deutsch sprechen kann. 441 W. Centre Ave., M. Wachter. midofr

Verlangt: Eine Helferin an Custom-Arbeit; guter Lohn. 303 N. May Str., nahe Chicago und Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Finishers, Mädchen, an Custom-Röcken. Gute Bezahlung; beständige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str. 4alw

Verlangt: 2 gute Mädchen an Röcken. Guter Lohn. 94 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen und Binders an Mänteln. 646 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Shop-Röcken. 812 N. Lincoln Str., Ecke North Ave. dmi

Verlangt: Ein junges Mädchen im Bäckerstore zu helfen. 135 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 725 N. Halsted Str. dmi

Verlangt: Mädchen um Hemden an Dampfmaschinen zu nähen, auch Mädchen zum lernen. Lohn wird bezahlt, während des Lernens. Die besten Preise werden bezahlt. 265 Franklin Str. dmi

Verlangt: Erfahrene Hände an Mäntel. 71 Brigham Str. 1ap1w

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. fadido,3m

Verlangt: Damen (über 25 Jahre alt), um Massiren zu lernen. Gut lohnender Erwerb. Briefe unter Chiffre H. 88, Abendpost. mdmi

Verlangt: Mädchen an Mäntel zu nähen; guter Verdienst, stetige Arbeit. 146 5. Ave., Top Flat. 3ap1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 344 Clybourn Ave. mdmi

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an Röcke. 293 Dayton Str. mdmi

Verlangt: Maschinenmädchen an Jersey-Röcken; guter Lohn. E. Kluge, 309 Larrabee Str. mdmi

Verlangt: Maschinenmädchen um Hosen zu nähen. Zu erfragen 745 W. 18. Str., Jos. Dworak. 31mj9t

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kunden-Hosen. 41 Cornell Str., Jacobsen. 30z1w

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10mz,1m

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 407 Orchard Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Privatfamilie. Guter Lohn und Platz 3402 Calumet Ave. —fr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3540 Emerald Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 252 43. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 350 Goethe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. 657 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 224 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Eine Frau, die Morgens bei einem Wittwer Haus reinigen kann. 535 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 150 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine gute Stelle für ein Mädchen, welches etwas lernen will. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 1ap1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Ecke Commercial und Lincoln Ave. mdmi

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 E. Halsted Str. Scholls. 7mz,1m

Verlangt: Mädchen in kleine Familie; eines das englisch spricht. 676 Wells Str.

Verlangt: Kindermädchen. Miß Leverenz, 467 E. Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von zwei. 748 N. Robey Str., nahe W. Division Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 377 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in der Küche. 415 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen erhalten die besten Plätze bei hohem Lohn im Vermittlungs-Bureau 225 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren findet als 2tes Mädchen einen guten Platz. 369 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 959 Talman Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 285 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 901 Armitage Ave.

Verlangt: Zuverlässige Köchin, Stubenmädchen und Küchenmädchen mit guter Empfehlung. Jüdisches Altenheim, Ecke 62. Str. und Drexel Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 917 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, um Baby aufzuwarten. 469 N. Paulina Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 165 W. Chicago Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in kleiner Familie und eine Frau. 256 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Privatfamilie. 354 Webster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um Kindern aufzupassen und bei Hausarbeit behülflich zu sein. 340 W. Huron Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 128 Wells Str., 1. Flur.

Verlangt: Gutes Mädchen für die Küche. Henricis Cafe, 175 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Diningroom; $5 per Woche. 66 Canalport Ave., Boardinghaus. —sa

Verlangt: Ein nettes Kindermädchen. 263 Dayton Str.

Verlangt: Eine Haushälterin zu 2 Kindern von 5 und 6 Jahren. 157 Bissell Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 613 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen von 5—7 Nachmittags. 134 Siegel Str. mdofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 482 N. Park Ave.

Verlangt: Ein Hausmädchen. 472 Wells St. mdo

Verlangt: Ein Zimmermädchen. 85 Plymouth Pl., Merchants Hotel. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Arbeit in kleiner Privatfamilie. 1170 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen; muß gut kochen und bügeln können. Wäsche wird ausgegeben. 18 Evergreen Ave.

Verlangt: Gute Köchin in einer Restauration außerhalb der Stadt. Nachzufragen bei Leverenz, 467 E. Division Str., bis 10 Uhr Vormittags.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen aus guter Familie, um Kinder zu beaufsichtigen. Empfehlung verlangt. 1332 Barry Ave., Lake View. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie. 517 W. Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 158 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, 14 Jahre, im Haushalt zu helfen. 833 Elston Ave., hinten, unten. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 661 W. 22. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 426 Troy Str. mdosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 120 Wisconsin Str., 2. Flat. dmido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 510 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 198 Seminary Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 4905 Princeton Ave. —do

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 999 N. Western Ave., im Store. dimi

Verlangt: Küchen-, Haus- und Kindermädchen, sofort. Stellen frei. 494 W. 12. Str. 4alw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 714 Clybourn Ave., Store. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave., 2. Flat. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen, 13—15 Jahre, für leichte Arbeit. 86 Wells Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: 3 gute Mädchen; eines für 2te Arbeit und Diningroom helfen, eines zum Geschirr waschen und eines zum waschen und bügeln. Restauration, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 612 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 13—14 Jahren, zum Geschirrwaschen; muß zu Hause schlafen. 378 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 412 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen; Hausreinigung ist gethan; — keine Kinder; gute Bezahlung. 460 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 334 W. Huron Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 1529 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.-Cabel. Feldmann.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 699½ N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln-Park.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag. 3670 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. 1254 57. Str., zwischen State und Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3201 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zweiter Hand. Guter Lohn. 594 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5931 Dickey Str., Englewood. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 137 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 299 S. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 691 North Park Ave., zwischen Menominee und Wisconsin Str.

Verlangt: 200 tüchtige Mädchen für die besten Nordseite-Plätze; guter Lohn. Nachzufragen No. 398 Centre Str., nahe Lincoln Park. 4ap1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. $5 die Woche. 73 E. Kinzie Str., Saloon. 31z1w

Verlangt: 2 nette, saubere Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 S. State Str. 30z1w

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. 3alw

Verlangt: Mädchen in kleiner Haushaltung. 1066 Lincoln Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; frisch eingewandertes wird vorgezogen. 93 Wells Str. 4ap1w

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 4ap1w

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 578 N. Market Str., nahe North Ave. 4ap1w

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 3147 S. Park Ave. dimi

Verlangt: 2 gute Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2232 Archer Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Geschirrwaschen. Guter Lohn. Restaurant, 280 Sedgwick Str. dmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 75 Clifton Ave. dimido

Verlangt: Mädchen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. 4ap1w

Verlangt: Erster Classe Stellen für gute Mädchen. Kohn's Employment Office, 818 Graceland Ave., nahe Ashland. 31z1m

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 531 N. Clark Str. 29mz1mt

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß. 159 W. 18. Str. 13zubw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. Herrschaften können Mädchen gleich mitnehmen. Miedlinds Vermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 3ap1mt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7mz,1m

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3127 Halsted Str. mdmi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 3alw

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. Zu erfragen bei H. Weiskopf, 610 Blue Island Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5259 S. Centre Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Lohn $5.00 die Woche. Nachzufragen 521 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 352 Glenwood Ave. zwischen Robey und Lincoln Str. dmi

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre alt, um Fäden auszuziehen. 178 Rumsey Str. dmi

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe findet ein Heim gegen Hausarbeit. 583 14. Str. dmi

Verlangt: Eine gute Köchin. 204 E. North Ave., Merchants Restaurant. 3alw

Verlangt: 2 Mädchen im Restaurant, eines für Küche, eines für Diningroom. 284 Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Eine Frau, bei Wöchnerin aufzuwarten. 153 Cornell Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 1737 Deming Court, nahe Larrabee Str. —sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 534 Wells Str. 5ap1w

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Deutscher, verheirathet, 27 Jahre alt, energischer Mann, mehrere Jahre hier, sucht irgend welchen Platz. Adressen erbeten unter: H. 80, Ab.ndp.

Gesucht: Ein junger Mann, Deutscher, mit guten Empfehlungen, wünscht Beschäftigung in Privathaus. Adresse J. T. Goldberg, 79 S. Jefferson Str. mdfr

Gesucht: Ein junger Mann, mit Pferd und Wagen, sucht Beschäftigung als Collector; kann Sicherheit stellen. Adresse: H. 79, Abendpost. mdo

Gesucht: Ein gebildeter junger Mann, Schullehrer, aus Württemberg, wünscht irgendwelche Beschäftigung. E. Gauch, 3019 Butler Str.

Gesucht: Ein junger Mann, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung. Offerten H. 82, Abendpost. mdo

Gesucht: Ein nüchterner Mann, 30 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Watchmann. Derselbe versteht von Maschinen und kann auch zu Pferden tenden. Adresse F. G. 77, Abendpost.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit, um sich in der hiesigen Bäckerei einzuarbeiten, am liebsten an der Südseite. Auf Lohn wird weniger gesehen. Offerten 5100 Ashland Ave.

Gesucht: Ein Butcher, erst aus Deutschland gekommen, 23 Jahre alt, hat in größeren Städten Deutschlands gearbeitet, sucht Stelle. Zu erfragen 381 Fifth Ave.

Gesucht: Ein deutscher Spinnmeister, welcher mit Spinn- und Dampfmaschine umzugehen weiß, sucht Stellung. Adresse: Max Schröder, 3200 State Str., Ecke 32. Str.

Gesucht: Ein Deutscher, gelernter Kellner, sucht Beschäftigung. Adresse: B. Schröder, 3200 State Str., Ecke 32. Str.

Gesucht: Ein junger Butcher, der das Wurstmachen gut versteht, sucht Stellung. 304 Dayton Str., O. Krautstrunk. dimi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, von älterer Person. 1904 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht einen Platz in kleiner Familie. Sieht wenig auf hohen Lohn. Wünscht gutes Heim. Zu erfragen 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz zum Scheuern oder Geschirrwaschen. Restaurant, Privat oder sonstwo. Mrs. Borchert, 342 W. Chicago Ave., eine Treppe, hinten.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen; besorge auch Hausreinigen. Mrs. Goete, 40 Burling Str. mido

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 117 Mohawk Str.

Gesucht: Eine Damenschneiderin sucht einen Platz. Näheres 115 String Str., hinten. Mary Ziglar.

Gesucht: Stelle von erfahrener guter Businesslunch-Köchin. 472 Sedgwick Str., oben. dmi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 5543 Justin Str., oder 622 Lincoln Ave., 2. Flat, im Hinterhaus. dimi

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und Hausreinigen. Nimmt auch Wäsche in's Haus. 204 Vine Str., nahe North Ave. dmi

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Gebildete, solide und respectable deutsche Dame, 24 Jahre alt und von stattlicher Figur, sucht die Bekanntschaft eines charactervollen, gebildeten und gutsituirten Herrn von angenehmem Aeußern zu machen. Gesetztes Alter erwünscht. Offerten erbeten unter R. B., Abendpost. dimi

Heirathsgesuch. Mann, 38 Jahre alt, mit $5000 Vermögen, wünscht Wittwe oder häuslich erzogenes Mädchen zu heirathen. Adresse F. 90, Abendpost. dmi

Heirathsgesuch. Ein junger Mann, 30 Jahre alt, welcher sein eigenes Geschäft hat, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe zu machen, behufs Verheirathung. Adresse F. 84, Abendpost.

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York. 25mz,3m

Heirathsgesuch: Rentier, 60 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna" Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York. 25mz,3m

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Geschäftstheilhaber in ein gut etablirtes Wein- und Liqueur-Geschäft; Engros und Detail. 194 E. North Ave. —sa

Gesucht: Partner, mit $5000, um ein Geschäft anzufangen; habe ein neues Patent was Geld bringt. Offerten K. 86, Abendpost.

Verlangt: Partner mit $300; kann die Hälfte Antheil haben an patentirte Artikel. Offerten H. 85, Abendpost. mdo

Verschiedenes.

Verloren oder gestohlen: Schwarzer Neufundländer-Hund, 4 weiße Füße und Brust. Gegen Belohnung abzugeben. 154 Lincoln Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein gutes gesundes Pferd. 7 Jahre alt, 1400 Pfund schwer. 877 31. Str. mdfr

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1000 Pfund; 50 guter Schneiderwagen oder auch als starkes Geschäfts-Buggy, $25 und Geschirr. Keinen Gebrauch dafür. 325 W. Division Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Topwagen. Am Abend vorzusprechen. 734 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, 6 Jahre alt, 1200 Pfund schwer, billig. 174 Lewis Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd mit oder ohne Buggy. 135 Center Str., Eingang von Sheffield Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Carriage und Geschirr, in gutem Zustande. 654 Noble Str. 4alw

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 579 Milwaukee Ave. —sa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Eigenthümer gestorben. 640 N. Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig; müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave. —mi

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Buggy-Pferd. 511 S. Union Str., Wilke. mdmi

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und 6 Kannen Milchroute. 601 Dickson Str. 29mz1w

Zu verkaufen: Ein Bernhardiner-Hund, 6 Monate alt, und ein Neufundländer, 9 Monate alt, billig. 318 E. Division Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein junger Jagd- und Watchhund, 1½ Jahr alt, Umständehalber billig. 778 Dudley Str., 3. Floor, hinten, nahe Milwaukee und North Ave. 5ap1w

Zu verkaufen: Die anerkannt besten Harzer Sänger, Zuchtweibchen, Papageien, Rothvögel, Spottvögel, Lerchen und viele andere Singvögel; ferner feine Tauben, große Auswahl aller Sorten Käfige, Samen und beste Vogel-Medizin, kauft man nur am besten und billigsten: Hartz Mountain Bird Store, 104 Blue Island Ave. 15mz,misamo2mt

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4mz1mt

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Eichenholz-Saloon-Counters, Spiegel, Flaschenschränke, Eisschränke, billig, wegen Umzugs. 508 Blue Island Ave. 4alw

Hier eine schöne Baby-Carriage, $4; Icebox, $4; hübsches Eichen Folding-Bed, $16; feine eichene Zimmer-Einrichtung, wunderschöner Brüsseler Teppich, türkische Couch. 106 W. Adams Str.

Bargain: Feines Cash-Desk, $12; Gas-Partition; feiner Geldschrank. 108 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Eine billige Singer Nähmaschine. 297 Clybourn Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, 2,12 Fuß Counters, 2,12 Fuß Shelving, 3 Showcases. 158 Edgewood Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine Eisbox, mittelgroß am Besten. 133 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Cash-Register und Schaukasten, billig. 376 Dearborn Str. dmdfr

Zu verkaufen: Ein kleiner Stock Hardware, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 3259 S. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Ein neuer Barbier-Stuhl, Spiegel und Workstand nebst Barbier-Pohl, billig. 208 W. Division Str. dimi

Ausverkauf: Blechgeschirr aller Art, Milchkannen, u. s. w., zu billigen Preisen empfiehlt Mrs. Anna Bauer, Elmhurst, Jll. 3ap1w

Zu verkaufen: 2 Schaukasten, 8 Fuß lang. 269 N. Paulina Str. 3ap1w

Zu verkaufen: Feine neue Pneumatic Safety Bicycles; billig. 178 Fremont Str. 30mz1w

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch reparirt. Harwig, 110 Sigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 201 E. North Ave. 18fe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouteneier & Speidel. 15dez.1j

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbier-Geschäft; Centrum der Stadt, Laundry-Office [illegible]. Adresse: A. 24, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Alleinstehens, muß möglichst rasch für $450 verkauft werden, ein etablirtes Restaurant, [illegible] Billige Miethe. Oder Partner angenommen. 37 W. Adams Str.

Billig! Billig! Billig! $175 kaufen 1. Klasse Delikatessen-Store [illegible]. 219 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Meat-Market, an der Westseite, [illegible]. 134 W. 13. Str., Corner Loomis.

$350 kaufen einen gut gelegenen Grocery-Store, [illegible]. 857 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

$775 kaufen einen erste Klasse Grocerystore, [illegible] Pferd und Topwagen [illegible]. 3551 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein feiner Barbierladen, mit zwei Stühlen. 305 Centre Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery [illegible]. 679 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen [illegible] Robey.

Zu verkaufen: Ein guter Tabak-, Cigarren- und Candystore, [illegible]. 2018 Wallace Str. mdofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, zwei Wagen und Pferde. [illegible]

Zu verkaufen: 3150 S. Halsted Str., [illegible] Candy und Confectionery [illegible]. Preis mäßig.

Zu verkaufen: Erster Klasse Cigarren, Tabak, Pfeifen-, Candy-, Notions- und Candystore [illegible]. 585 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon, wegen anderem Geschäft; [illegible]. 4805 State Str.

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei mit Pferd und Wagen, [illegible]. Offerten unter H. 80, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. 664 Union Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: Meat-Market zum Selbstkostenpreis; 40 Jahre etablirt, an der Nordseite. 129 Clybourn Ave. 4ap1w

Zu verkaufen: Ein gut gehender Eck-Saloon mit Stallung und Shed, [illegible]. 3136 Archer Ave. dmi

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon an der Westseite, billig. Näheres 175 W. Lake Str. dmdo

Zu verkaufen: Eine neu eingerichtete Bäckerei; billig, [illegible]. 418 W. Fullerton Ave. dmdo

Zu verkaufen: Schuhstore mit Fixtures; guter Platz. 108 Fullerton Ave. —fa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Verlasse die Stadt. 410 30. Str., Ecke La Salle. dmdo

Zu verkaufen: Ein guter Schuhmacher-Shop. 745 Root Str., Stock-Yards. [illegible]

Zu verkaufen: Cigarren-, Notions-, Schreibartikel-, Candy- und Eiscream-Store, [illegible]. 347 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, kleiner gutgehender Bäckerei-, Candy- und Cigarren-Store. 135 Union Str., Eingang von Evans Ct. dmdo

Zu verkaufen: Billig, ein Delikatessen-Store; gute Lage, [illegible]. 275 North Ave., im News Depot.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Laundry, wegen Aufgabe des Geschäfts. 553 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Groceries, guter Geschäftsplatz. Miethe bezahlt bis Mai. [illegible]

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Notionstore, Cream- und Milchgeschäft. 2329 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Putz-Geschäft. Zu erfragen 419 W. Indiana Str. Mrs. Muters. momi

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Pferd und Wagen; gutes Store-Geschäft; [illegible]. Abendpost. 3ap1w

Zu verkaufen: Ein gutes Kosthaus und Saloon mit Tischen und Sheds. 75 Sup Front. 5124 Sulfied Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine gut eingerichtete Bäckerei, nahe dem Ausstellungsplatze. Nachzufragen 137 W. Randolph Str. 31z1w

Zu verkaufen: Deutscher Saloon und Kosthaus mit 20 Zimmern an Milwaukee Ave. [illegible]. Adresse M. 90, Abendpost. [illegible]

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. [illegible] Zimmer 1. [illegible]

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer an Frau oder Mädchen; [illegible]. 130 30. Str., oben.

Zu vermiethen: Barbershop. Näheres 213 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. [illegible]. 371 E. Division Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board; $4. Nachzufragen 23 E. North Ave., im Store. [illegible]

Verlangt: Boarders; $3 die Woche oder 6 Mahlzeiten für $1, bei deutscher Kost. 211 North Ave., F. Kornrumpf. mdo

Einige gebildete Herren werden für die Sommers [illegible]. 482 North Park Ave. [illegible]

Angenehmes Heim für Damen vor und während der Entbindung. 144 West 13. Str., [illegible]. 3ap1w

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer [illegible]. 533 N. Francisco Str., [illegible].

Zu vermiethen: Ein Front- mit Bettzimmer; Preis $2.50 per Woche. 3110 Emerald Ave. [illegible]

Zu vermiethen: Eck-Basement, [illegible]. Albert Wisner, 24 Dearborn Ave.

Zu vermiethen: 2 Frontrooms. 104 N. Market Str.

Zu vermiethen: Ein Stall für Pferde. 472 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein gutes, trockenes, helles Basement, passend für Schuh- oder Schneidergeschäft. 207 Wells Str.

Zu vermiethen: Store und Rooms. 682 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Ein Front- und Bettzimmer an 3 Herren. 133 Schiller Str.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer für 2 Herren. 339 [illegible]

Verlangt: Boarders. 246 W. North Ave. mdmi

Zu vermiethen: Ein gut eingerichteter Butchershop mit Wohnung und Stall. Nachzufragen 213 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Gute Gelegenheit für einen Bäcker; eleganter Store [illegible]. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 1ap1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für eine Dame. 44 Burling Str., oben. 2ap1w

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer an ruhige Leute. 395 W. Randolph Str. 31mz1w

Zu miethen und Board gesucht.

Gesucht: Gute Pflege und Heimath für ein 2 Monate altes Baby (Mädchen), gegen Bezahlung. Offerten F. 92, Abendpost. dmi

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Mann wünscht ein gutes Zimmer [illegible]. Offerten H. 81, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer, Handwerker, wünschen Kost und Logis in einer Privatfamilie, bei einer Wittwe. Westseite. Offerten: H. 83, Abendpost.

Gesucht für sofort: Eine kleine Wohnung von drei Zimmern für 2 Leute; nicht über 10. Offerten unter H. 90, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Großer Bargain zum Spottpreis: Ganze 5 Zimmer-Möbeleinrichtung, [illegible] Parlor-Sets, Teppiche, [illegible] Oefen, [illegible] Miethe $12 Im Store 765 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eine Spottbillig, 6 Bettstellen, Schrank und Kleiderschrank, Tisch, Kopfofen, Bilder, u. s. w. 384 Blue Island Ave.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. [illegible] Bargains [illegible]. Deutsch wird gesprochen, 127 Wells Str., nahe Ontario. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Prächtiges Frame-Haus, [illegible]. 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, No. 220 E. North Ave.: [illegible]

[illegible]

Zu verkaufen: [illegible] 130 Wells Str.

Zu verkaufen: Lots zwischen Pullman und West-Pullman [illegible]. 155 Dearborn Str., Zimmer 17. 10mj,1m

Zu verkaufen: Ein prächtiges Haus mit Lot und elegant eingerichteter Saloon-Einrichtung. 1778 Milwaukee Ave. [illegible]

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Haus, billig, wegen Abreise nach Deutschland. 450 Thomas Str.

Zu verkaufen: Ein vierstöckiges Brickhaus. 25 Thomas Str., Ecke Newton, nahe E. Division.

Zu verkaufen: 2 schön gelegene Lotten in Oaklawn, zum halben Preis. Offerten K. 80, Abendpost.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w. sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gegeben auf Haushalts-Gegenstände ohne Fortschaffung derselben, Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u. s. w. [illegible] A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., Zimmer 4, 1. Flur, oben. 23mai,1j

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., zu den günstigsten Bedingungen erhalten können? [illegible] West Chicago Loan Company, Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel erhalten, [illegible]. 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. [illegible]

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercial-Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit. [illegible] Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str.

Zu leihen gesucht: $5000 auf erste Hypothek, zu 7 Procent. Sicherheit $25,000. [illegible]

Zu verleihen: 250,000 Dollars. Grundeigenthums-Anleihen, 5 und 5½ Procent. R. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 4mj,1mm,1m

Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str. [illegible] Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Sonntags: 10 bis 12 Uhr. [illegible]

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; [illegible] Dr. Rösch, Zimmer 10, 113 Adams Str., [illegible] 4 bis 6. Sonntags 10 bis 12. [illegible]

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21fb,bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, [illegible] Colliver's Hermit-Salbe [illegible] 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 109 Randolph Str.

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag und Abends. [illegible] Tag und Abends den ganzen Sommer. 15j1m

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., ganz gründlich, billig, englische Sprache. Tag- und Abendschule. [illegible] Business College, 844 Milwaukee Ave. [illegible]

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, [illegible]

New Yorker Schönfärberei und chemische Waschanstalt. [illegible] 454 S. State Str., 1 Block von Siegel, Cooper & Co. [illegible] 3ap1w

Mrs. Heffe, Fire Insurance Agent, wohnt jetzt 160 Clybourn Ave.

Gesucht: Capitalist, um eine gute Patent auf den Markt zu bringen. [illegible] Adresse K. 88, Abendpost. dmido

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collektirt. [illegible] 76 Fifth Ave., Zimmer 8. 3ap1m

Hugo Schmidts Orchester, Concert- und Ballmusik. Office: [illegible] Schiller-Gebäude. [illegible]

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. [illegible]

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gedämpft und gefärbt. [illegible] Milwaukee Ave. Offen Sonntags. [illegible]

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Boh, 76 Clybourn Ave.
C. C. Dutmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Hunders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.
Frau Luwen, 489 Clark Str.
C. Becher, 540 1/2 Clark Str.
J. P. Lund, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 236 O. Division Str.
W. Bolz, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 217 E. Division Str.
E. C. Nelson, 354 E. Division Str.
W. C. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Freyhaag, 491 Larrabee Str.
J. Schmidt, 677 Larrabee Str.
C. Weber, 195 Larrabee Str.
J. Berger, 577 Larrabee Str.
C. Schröder, 316 N. Market Str.
C. Schimpff, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schulz, 261 Sedgwick Str.
Frau B. Wittmann, 302 Sedgwick Str.
W. F. Meister, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Renzen, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Jauson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Ebrant, 383 Wells Str.
Frau Wolter, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Drefe, 412 Ashland Ave.
L. Peterson, 492 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. E. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jacob Watson, 518 Division Str.
P. T. Ledegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Thos. Donoghue, 229 Indiana Str.
G. W. B. Nelson, 355 Indiana Str.
A. C. Brower, 455 Indiana Str.
M. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 300 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Hemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emilie Stuncker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
W. Law, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 223 Sangamon Str.
Jacob Schöpf, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Trams, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meißner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Dem, 3423 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2325 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franssen, 1714 S. State Str.
A. Coshin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Gilender, 3456 S. State Str.
J. Snyder, 3902 S. State Str.
C. Roß, 2023 Southport Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2234 Wentworth Ave.
J. Freb, 2717 Wentworth Ave.
C. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Huthmann, 117 Blue Island Ave.
M. Better, 198 Blue Island Ave.
G. Kuch, 210 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
F. J. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Balleier, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 106 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
B. Jaffe, 388 S. Halsted Str.
Mac Grath, 514 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Engbauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 403 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Fischer, 770 S. Halsted Str.
Mrs. Brugh, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schnetzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Callin, 33 N. Randolph Str.
J. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Domm, 210 W. Madison Str.
E. Fröbel, 311 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 1942 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
G. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Engbauge, 218 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Erselhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Salamon, 208 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 230 W. Polk Str.
Ave Linden, 295 W. 12. Str.
Peter Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Arakel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
H. F. Dop, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 507 Lincoln Ave.
A. Bermann, 628 Southport Ave.
A. S. Weinhold, 724 Lincoln Ave.
A. S. Ludwig, 759 Lincoln Ave.
M. Umbrich, 790 Lincoln Ave.
J. Neubaus, 861 Lincoln Ave.
A. Liebfraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnk.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Aurora: Emil Frese.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraag.
Centralpark: C. J. Horder.
Colehour: A. F. Müller.
Dauphin Park: C. F. Butenbaugh.
Englewood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Grand Crossing: P. Breiß.
Hammond, Ind.: J. Eicher.
Hawthorne: C. Feumeyer.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: W. Buffey.
Jefferson: Wm. Pfeiffer.
Kensington: Frih Högel.
Lombard: J. B. Weibler.
Maywood: W. C. Calcote.
Melrose Park: W. Black.
Oak Park: Wm. Weese.
Oakland: M. Kaner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: A. G. Secord.
Park Ridge: Henry Beufen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Rosehill: T. P. Strubinacher.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: T. Ebert.
Rose Hill: H. Twilliger.
South Chicago: John Bruhns.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Riemann.
Turner: Carl Kutter.
Washington Heights: C. Kühn.
Winfield: Kehrmann u. Cor.
Wilmette: Frank Mildernath.
Wandsworth: H. Feierick.
Wheaton: A. C. Jones.

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Brunhilde.

Roman von Hans Dornsefs.

(Fortsetzung.)

XV.

Ein breites, muldenförmiges Thal, begrenzt von mäßig ansteigenden Höhen, auf denen sich hellgrüne Buchen und leuchtende Birken anmuthig in das ernste Dunkel der Fichten und Tannen mischten; in der Tiefe ein bläulich schimmernder Fluß, an seinen Ufern saftige Wiesen und sorgsam bestellte Felder, und weiterhin eine klappernde Mühle und eine Bleiche, die mit ihren Hunderten Quadratmetern Leinwand ein Stück Winter in die lachende Sommerlandschaft gezaubert zu haben schien, als der Anfang einer Ortschaft, welche zwischen Dorf und Stadt die Mitte zu halten mochte ... zwischen stattlichen Bauernhöfen und ärmlichen Holzhäusern hier und da eine Art Villa mit Veranda und wohlgepflegtem Garten, oder eine fast elegant zu nennende Gastwirthschaft, welche sich selbst auf dem Schilde als Hotel bezeichnete .... hinter einem sonnverbrannten Bauer, der sein Ochsengespann mit vielem Zerren an der einzigen „Hotteleine" und manchem kräftigen Fluch dirigirt, ein städtisch gekleideter Flaneur mit Botanisirtrommel und hellblauem Entoutcas ... in einem Grasgarten eine Schaar luftiger Sommervögel, rosenwangige Backfische beim Federball, bewacht von zwei bebrillten Anstandsdamen und angestaunt von der hinter dem Stacketenzaun versammelten, barfüßigen und -häuptigen, gesundheitsstrotzenden Dorfjugend ... aus einem Parterrefenster das „Gebet einer Jungfrau" auf dem Piano, vom Felde her der eintönige Gesang der Kühe hütenden Mädchen .... das ganze, nicht besonders charakteristische oder lebhafte, aber anmuthige Bild im Hintergrunde von schachbrettartig ineinandergeschobenen bunten Feldern und einer dahinter coulissenähnlich aufgebauten, bläulich schimmernden Waldmasse abgeschlossen!

Unverkennbar eine Sommerfrische, wie deren seit den letzten zwanzig Jahren unzählbar, Pilzen gleich, emporgeschossen sind zu Nutz und Frommen eines thatkräftigen Verschönerungsvereins oder unternehmenden „Badearztes" und solcher Erholungsbedürftiger, denen zum Besuch der großen, geräuschvollen Badeorte Geld oder Lust mangelt.

Ungefähr am Ende des Dorfes, etwa hundert Schritte abseits der Straße und bereits halb auf der ansteigenden Berglehne, stand ein einfaches, freundliches Häuschen inmitten eines sehr zierlichen Miniaturgärtchens, alles so peinlich sauber, so gedrechselt und geputzt, daß man es aus einiger Entfernung mehr für ein niedliches Spielzeug, als für die Behausung menschlicher Wesen halten konnte.

Eine dichtbewachsene Jelängerelieber-Laube im Hintergrunde des Gartens blickte nach dem Walde, von dessen Saum ein stattliches, von Linden und Obstbäumen eingerahmtes Gehöft herübergrüßte.

Brunhilde Wildenhof sah mit dem gleichgiltigen Blick der Gewohnheit hinüber, ehe sie die Laube betrat. Das Arbeitskörbchen auf den unpolirten, aber schneeweiß glänzenden Tisch stellend, ließ sie sich nachlässig auf dem gleichfalls rohen Bretterstuhle nieder.

Sie war eine Andere geworden in dem Jahre, welches seit ihrer Verlobung verflossen war. Noch lag der feine Schmelz der Jugend auf ihren Wangen, doch auch um Lippen und Kinn ein fester, fast harter Zug, in den Augen ein ernster, weltkundiger Ausdruck, welcher sie um Jahre älter erscheinen ließ.

Eine Zeit lang saß sie in stummem Sinnen, die schlanken Hände, an denen kein Ring länzte, im Schooße gefaltet. Dann griff sie nach dem Buche in ihrem Arbeitskörbchen und öffnete es. Ein halb wehmüthiges, halb sieghaftes Lächeln schwebte um ihre Lippen, als sie den Inhalt zu überfliegen begann.

Sie hatte ihn selbst geschrieben, und auf der ersten Seite stand in großen, etwas unsicheren Zügen „Tagebuch".

Es begann:

24. Dezember.

Heiliger Abend — ein Freudenfest, der Tag, an welchem auch das Herz des ärmsten Kindes höher schlägt, und das meinige möchte brechen vor Weh. Wie lange Wochen habe ich in früheren Jahren mich darauf vorbereitet, wie glücklich war ich, wenn ich empfangen und verschenken durfte! Wie viele betrachteten es als eine Gunst, mich durch eine Gabe zu erfreuen .. heute bekümmert sich niemand mehr um mich.

Ich ging am Vormittage auf den Weihnachtsmarkt. Die Luft war erfüllt von würzigem Tannenduft; der Platz, auf dem die Bäume feilgehalten werden, glich einer Volksversammlung. Ein Händler warf ein Bäumchen, das ihm wohl zu unscheinbar und unverkäuflich erscheinen mochte, über die Schnur, die seinen Stand umspannte, gerade vor die Füße einer ärmlichen Frau. Sie hob es auf, sah den Mann fragend an, und als er ihr lachend zunickte, eilte sie mit ihrer Beute davon, so strahlenden Antlitzes, daß ich glaube, die Welt trug in diesem Augenblicke kein glücklicheres Wesen, als dieses arme Weib aus dem Volke. Sie hat zu Hause einen Mann und Kinder. Jetzt, wo ich dieses schreibe, sitzt sie mit ihnen um das lichtergeschmückte Bäumchen und erzählt ihnen, wie der heilige Christ es ihr bescheert habe, und dann singen sie trotz ihrer bitteren Armuth fröhlich mit einander:

> O du fröhliche, o du selige
> Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Die arme Frau trug die Schuld daran, daß ich keinen Baum kaufte ... ich habe ja niemand Liebes, der sich mit mir daran freuen könnte .... Statt seiner erwarb ich dieses Buch, das mein einziger Freund, mein Vertrauter und Beichtvater werden soll. Ich brauche nicht zu fürchten, heute in meinen Aufzeichnungen gestört zu werden. Meine Wirthin ist bei ihrer verheiratheten Tochter, und sonst weiß und kümmert sich niemand darum, wo und wie Brunhilde Wildenhof sich heute befindet.

Doch nein .... da klopft es!

25. Dezember.

Draußen rufen die Glocken zur Kirche. Ich wollte ihnen folgen, unterließ es aber doch. Die Andacht fehlte mir, ich hätte nicht zu beten vermocht. So will ich denn fortfahren, meinem verschwiegenen Freunde zu beichten.

Der Klopfende war der Postbote, der eine riesenhafte Kiste brachte. Natürlich glaubte ich an einen Irrthum, sobald ich sah, daß die gekritzelte Adresse weder von Onkel Edmund noch von Viktor herrührte. Da sie jedoch so genau als nur möglich war, nahm ich nach kurzem Ueberlegen an, ohne den Absender zu kennen. Die Begleitadresse war verloren gegangen. Das Herz klopfte mir wie einem Kinde, als ich mit vieler Mühe den Deckel öffnete. Ein riesenhafter, prachtvoller Strauß kam zum Vorschein — Rosen, Veilchen, Maiglöckchen, Vergißmeinnicht, alles meine Lieblingsblumen, dazu eine Karte:

> In unveränderlicher Ergebenheit gestattet sich, Ihnen, gnädigste Comtesse, diese bescheidenen Blumen als Interpreten seiner herzlichsten Glückwünsche zu Füßen zu legen
> Ihr Sie allezeit hochverehrender
> Holm Grf. Hohenau.

Der sonderbare Mensch, was er mit den wunderlich stylisirten Worten eigentlich sagen will! Aber doch wenigstens einer, der mich nicht vergessen hat. Ich habe vor Freuden geweint — und dennoch, was mochte ich eigentlich erwartet haben? Ich fühlte mich wie enttäuscht, als ich den Namen Hohenau las.

1. Januar.

Die Blätter, welche ich in den letzten Tagen geschrieben, habe ich heute aus dem Buche geschnitten und verbrannt. Es waren nur thörichte Klagen und Selbstvorwürfe; mein vertrauter Freund würde, falls ich ihn mit Phrasen füllte, den Zweck verfehlen, zu dem ich ihn bestimmte: ein Spiegel zu sein, in welchem ich mich selbst ohne Verzerrung und Beschönigung schaue, aus dem ich noch nach langen Jahren ersehen kann, wie ich gefehlt, gebüßt und gekämpft habe. Ich will mich also nach Möglichkeit auf die Thatsachen beschränken, aus denen sich mein neues Leben aufbaut.

Es begann in jenem Augenblicke, als ich Viktors Ring ablegte, wie man eine drückende Kette bricht. Auf der Heimfahrt begegnete mir Onkel Edmund. Er winkte mir, zu halten, und rief mir einige Worte zu, welche ich nicht verstand. Ich fuhr weiter. Frau von Leist kam mir weinend entgegen, halb gekränkte Märtyrerin, halb vorwurfsvolle Tragödin. Die Heuchlerin erregte nur noch Ekel in mir. Ohne ihre Bitten und versteckten Drohungen zu beachten, zahlte ich ihr das Gehalt für das laufende Jahr aus und stellte ihr den Wagen zur Verfügung. Ich habe später empfunden, was der Haß einer frömmelnden Heuchlerin zu bedeuten hat.

Dann legte ich mich nieder — alle meine Glieder schienen ebenso gebrochen, wie mein Geist und Herz.

Jetzt lernte ich den furchtbarsten Schmerz kennen, der ein Menschenleben vernichten kann ... nicht das Sorgen, Bekümmern, Bereuen oder Fürchten, die Trauer um vereitelte Hoffnungen, das nagende, brennende Grübeln über zwecklose Mühen, verlorene Liebe.... was ist alles gegen jenes entsetzliche, dumpfe Gefühl einer unendlichen Leere, das mich erfüllte, als sei mir das Herz mit allen Empfindungen aus der Brust herausgerissen worden! Ich erschien mir selbst als todt, doch befähigt und gezwungen, gefühllos wie lebend unter den Lebenden zu wandeln, die ich mit den Augen einer anderen Welt betrachtete.

Wie widerlich erschien mir diese fromme Frau von Leist! Wie unbedeutend Viktor, wie grenzenlos meine Verblendung, wie thöricht das Gefühl, das ich für ewige Liebe gehalten hatte!

O Viktor, Dich liebte ich nicht, nur ein Gebilde meiner Phantasie, das mir in Deiner hübschen, liebenswürdigen Persönlichkeit verkörpert zu sein schien. Ich war ein Kind, das sich von einer bunten Uniform und einer eleganten Tournüre blenden ließ! So weh es mir thut, ich möchte fast über meine Verirrung lachen .... mein Ideal aller Manneskraft und Ehre war eine Marionette, die nach den Commandos der sogenannten Gesellschaft tanzte und keinen selbstständigen Schritt zu thun vermochte.

Sobald ich das erkannt, war auch meine Liebe erloschen wie eine Flamme durch einen plötzlichen Windstoß, und ich wußte kaum, ob ich es bedauerte, ob das wirklich Liebe gewesen sein konnte, was nach kurzem Kampfe kaum das Erinnern zurückließ!

Nicht einmal zürnen konnte ich ihm. Erziehung und Umgebung bilden bei den meisten Menschen den Charakter; auch Viktor mußte die laxe Moral, die einseitigen Ehrbegriffe seiner Standesgenossen annehmen.

Aber Onkel Edmund und mein Vater — noch jetzt versagt mir die Feder vor Schmerz und Scham.

3. Januar.

Noch immer von jenem grenzenlosen Schmerz- und Schamgefühl überwältigt, hatte ich vorgestern die Feder aus der Hand gelegt. Eine Stunde später kam ein kleiner Trost; von Hohenau abermals ein wagenradähnliches Bouquet mit einer etwas phrasenhaft schwülstigen, sicherlich aber wohlgemeinten Gratulation, und eine kleine, einfache, mit Vergißmeinnicht geschmückte Karte von Viktor.

Sollte er in der alten Weise wieder anzuknüpfen suchen, oder treibt ihn das Mitleid? Ich will nicht darüber nachgrübeln, — schließlich bleibt es ja doch gleichgiltig, — sondern da ich ruhiger geworden, in meinen Selbstbekenntnissen fortfahren.

Die Nacht, welche jenem Tage folgte, möchte ich um den Preis eines Königreiches nicht zum zweitenmale erleben ... ich stand in meines Herzens Gethsemane und ersehnte den Tod als eine Wohlthat. Ich glaube noch heute, es wäre mir ein Leichtes gewesen, eine Pistole zu laden und, den Lauf an die Schläfe gesetzt, abzudrücken. Doch das Leben war mir Pflicht, das einzige, das furchtbare Erbtheil, das mir mein Vater, außer seinem Betruge, hinterlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gemäldegalerie Sciarra.

Vor Kurzem wurde in Rom Don Maffeo dei Principi Sciarra verhaftet, weil er sich gegen das sogenannte „Edict Pacca" vergangen hat. Das „Edict Pacca" schreibt vor, daß Niemand ohne Einwilligung der Regierung Kunstschätze außerhalb die italienischen Landesgrenzen bringen darf; dessen ungeachtet hat Fürst Sciarra, der sich in Geldverlegenheiten befand, Gemälde aus seiner weltberühmten Gallerie nach Paris geschmuggelt und dort zu horrenden Preisen verkaufen lassen.

Ueber die Einzelheiten dieses sensationellen Falles melden römische Blätter:

Don Maffeo ist, wie mancher andere römische Principe, ein Opfer der Speculation geworden. Er hatte sich in den Kopf gesetzt, den ganzen Stadttheil Travestere zu modernisiren und er scheint sich auch allen Ernstes eingebildet zu haben, daß bei diesem Unternehmen ungezählte Millionen zu verdienen seien. Thatsache ist, daß er mehrere Hundert malerische Häuser des alten Rom niederreißen und an ihrer Stelle einige Straßen mit langweiligen, modernen Miethskasernen errichten ließ. Die Strafe folgte dieser Barbarei auf dem Fuße. Es kam der große römische Baukrach. Die Gläubiger Don Maffeos, welche ihm, gegen Hypotheken auf seine Güter, die Baarmittel für seine Modernisirungs-Bestrebungen vorgestreckt hatten, verlangten ihre Gelder zurück. Flüssige Gelder waren aber damals in Rom nicht aufzutreiben und so ging von dem großen Besitzthum der Familie Sciarra, dessen Werth auf 20 Millionen Lire geschätzt wurde, ein Theil nach dem anderen zu wahren Spottpreisen in die Hände der Gläubiger des Fürsten über. Selbst die ureigenste Gründung Don Maffeos, das verbreitete römische Blatt „La Tribuna", deren Besitz dem Fürsten auch nach dem Verluste seiner Güter Einfluß und Bedeutung sicherte, wurde ihm zuletzt von einem anderen Principe abgerungen. Aber noch immer blieben ihm die Kunstsammlungen seiner Familie, die berühmte „Galleria Sciarra", denn diese war ein Fideicommiß und somit ein- für allemal der Habgier jedweden Gläubigers entrückt. In Folge dieses Kunstschatzes war Don Maffeo noch immer ein steinreicher Mann und vielfacher Millionär. Ihm gehörten der „Violinspieler" Rafaels, die „Bella" Tizians, die „Spieler" Caravaggios, ferner Gemälde von Leonardo da Vinci, von Albrecht Dürer, von Breughel und von anderen großen Meistern. Er besaß auch mehrere antike Bildwerke von unermeßlichem Werthe, eine etruskische Statue, die ihresgleichen nicht hat, einen wundervollen Junokopf und Anderes mehr. Dem Fürsten Sciarra handelte es sich nun darum, die Kunstschätze seiner Gallerie zu Gelde zu machen. In Italien besteht aber das sogenannte Edikt Pacca, welches die Ausfuhr von Werken älterer Meister verbietet und mit Strafen belegt. Zweitens war die Galerie Sciarra, wie erwähnt, ein Fideicommiß und zu ihrer Veräußerung bedurfte es der Genehmigung des Ministeriums. Don Maffeo suchte diese Genehmigung zu erlangen, wurde aber abschlägig beschieden. Daraufhin bot er der Regierung selbst die werthvollsten Stücke der Sammlung zum Kaufe an. Der Cultusminister murmelte etwas von schlechter Finanzlage, arg beschnittenem Budget u. s. w. und bot endlich 200,000 Lire. Das war dem Fürsten zu wenig. Es reifte nunmehr in ihm der Gedanke, das Edict Pacca zu umgehen und die Schätze seiner Galerie in Paris zum Verkaufe zu bringen. Die Ausführung des Planes war jedoch mit großen Schwierigkeiten verknüpft, denn die Regierung hatte gegen Don Maffeo Argwohn geschöpft und ließ seinen Palast sorgfältig überwachen, wie sie auch die Zollbehörden der Grenzstationen angewiesen hatte, ein scharfes Auge auf alle für das Ausland bestimmten Gemälde zu haben und beim geringsten Verdachte die Weitersendung zu verhindern. In Folge dessen wurden denn auch in Ventimiglia und Chiasso mehrere hundert Gemälde angehalten — die Meisterwerke der Galerie Sciarra aber tauchten einige Wochen später doch in Paris auf. Der Cultusminister war wüthend. Er ernannte sofort eine Untersuchungs-Commission. Diese mußte sich in den Palazzo Sciarra begeben und dort die Gemäldegalerie revidiren. Es fehlten, wie sich zeigte, 27 Gemälde, die werthvollsten von allen, und 5 antike Statuen. Wie Don Maffeo die Kunstwerke außer Landes gebracht hat, ist noch unaufgeklärt. Don Maffeo wurde angeklagt. Die Anklageschrift gibt zwei Lesarten, von welchen die nachstehende die größere Wahrscheinlichkeit für sich hat. Im Theater Quirino welches an den Palazzo Sciarra grenzt, gab im Carneval des vergangenen Jahres eine französische Operngesellschaft Vorstellungen. Fürst Sciarra soll sich mit dem Direktor dieser Gesellschaft ins Einvernehmen gesetzt haben. Die Kunstwerke sollen in das Theater Quirino gebracht und dort mit den Requisiten und der Garderobe der Sängerinnen verpackt worden sein. Als die Truppe nach Paris zurückkehrte, brachte sie unter den Gewändern Girofles und Giroflas die Meisterwerke Rafaels und Tizians ohne Schwierigkeiten mit über die Grenze. In Paris wurden die Gemälde zu märchenhaft hohen Preisen verkauft. Der „Violinspieler" Rafaels, dessen Werth die gerichtlichen Sachverständigen auf 600,000 Lire schätzten, erzielte das Vierfache dieser Summe und dem entsprechend wurden auch die Werke der anderen Meister bezahlt. Der Hauptkäufer war Baron Rothschild, welcher dem Fürsten Sciarra vier Millionen Francs zugewendet hat. Den Gesammterlös für die 32 Kunstwerke schätzt die Anklageschrift auf 15 Millionen Lire, während die gerichtlichen Sachverständigen ihren wirklichen Werth mit 4½ Millionen Lire annehmen.

Das erste Verhör in dieser Angelegenheit hat bereits vor dem römischen Tribunal stattgefunden.

—Gattin: „Wenn wir jetzt irgendwo hingehen, geschieht es immer zu Fuß. Als wir noch ledig waren, hast Du immer eine Chaise bestellt." — Gatte: „Eben darum müssen wir jetzt zu Fuß gehen!"

Der ächt importirte
Johann Hoff'sche Malz-Extrakt
ist das gesündeste diätetische Getränk vielfach erprobt für Genesende, schwächliche Frauen, Männer, sowie für Kinder.

Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten und Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York.

Gebrauche die ächten Johann Hoff'schen Malz-Bonbons für Halsleiden, Heiserkeit und Erkältungen.

Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade ist anerkannt als das beste Nährmittel für Kinder und Reconvaleszenten.
Angenehmes, kräftigendes Frühstück.

St. Jakobs Oel
TRADE MARK
— heilt —
Rheumatismus,
Quetschungen,
Zahnschmerzen,
Brandwunden,
Neuralgie,
Verstauchungen,
Verrenkungen,
Frostbeulen,
Hüftenschmerzen.
Rückenschmerzen.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER
TRADE MARK

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen und der Kehle.
Nur in Original-Packeten.
Preis — 25 — Cents.

Einzig ächter
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Anlaß zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift: Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und Generalagent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmsfr

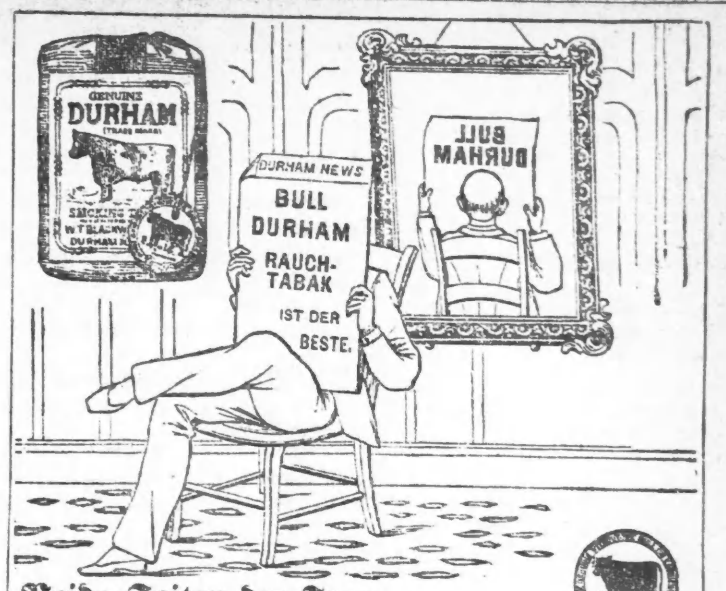
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei Dr. GOODMAN, Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 135 W. Madison Str.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt.
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 3no,milemo,11

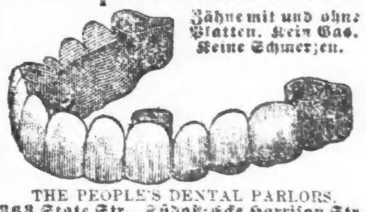
Dr. T. J. BLUTHARDT.
Wohnung: 431 Centre Str.; Teleph. 906 North. Office: 34-36 Washington Str., Venetian Building. — Stunden: 3—5 Uhr Nachmittags. — Telephon: 3834 Main. 17fe,1j,mmf

Dr. KUEHN,
früher Assistenz-Arzt in Berlin. — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten.
Office: 78 State Str., Zimmer 29.
Office-Stunden: 9—7. 11,ls,6m,mim


DURHAM
DURHAM NEWS
BULL DURHAM RAUCH-TABAK IST DER BESTE.
BULL DURHAM

Beide Seiten der Frage
sollten in Betracht gezogen werden. Und wenn das geschehen ist, gebraucht der Raucher Blackwell's.
Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Wir sind die Leute!!
Und das Volk ist mit uns!
Kein Gas. Keine Schmerzen. Zähne mit od. ohne Platten.
The People's Dental Parlors.
Zähne mit und ohne Platten. Kein Gas. Keine Schmerzen.



THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS.
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.,
ist das einzige Institut in der Stadt, incorporirt unter dem Staatsgesetz, für die Verbesserung und Ausübung von schmerzloser Zahnarzneikunst in seinen verschiedenen Zweigen zu populären Preisen.
Wir untersuchen Zähne gratis, ziehen und füllen Zähne ohne Schmerzen, halten unsere Reputation hoch, garantiren Zufriedenheit, haben über zwanzigjährige Erfahrung und unsere Erfolge sind zurückzuführen auf unsere Arbeit. Unsere Bridge-Arbeit, Gold-Krone und Füllungen sind garantirt die besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten. Reguläre $25 goldeingefaßte Platten für $15; leicht rein zu halten. Andere Arbeit ebenso billig. Füllungen und Zahnziehungen sind frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir beabsichtigen, unsere zahnärztliche Praxis zu der größten und populärsten des Westens zu machen, wenn gute Arbeit und ehrliche Behandlung solches vermögen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Regulirung von Kinderzähnen gewidmet. Eltern sind freundlichst eingeladen, ihre Kinder zu bringen, um deren Zähne frei untersuchen zu lassen, und holt den Rath eines in der Kinder-Zahnheilkunde erfahrenen Specialisten. Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Bezahlung für Leute von kleinem Einkommen. Offen Abends bis 8, Sonntags von 10—4 Uhr. Zähne werden frei untersucht; Reinigen und Poliren $1. Besucht uns.
People's Dental Parlors,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.
Schneidet dieses aus für spätere Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. E. Graham, Präs.; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsf. Deutsche Bedienung. 18jamisfabw

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).
Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Mutterverfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen
Sieben Lieblings-Medikamenten.
In denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.
— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.
— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.
— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der
Office: 363 S. State Str.,
eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

KING
Medical Institute,
No. 458 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave., Chicago, Ills.
Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei) oder schreibt an
KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.
Vom 15. April an
519 Milwaukee Ave.,
über der Post-Office.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 30mz1m

Nur $3 den Monat. | Die internationalen Aerzte

haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 398 bedeutend gebessert, über 1851 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10—12 Vormittags, 2—6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 27, 2201 State Str., Chicago. bbj,bw

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 2 Uhr. — Wohnung: 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28dj1j

Borsch
Optikus, 103 E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uh.; Sonntags 9—11 Vorm. 21p1j

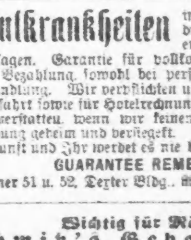
Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.
Ratherteilung frei. 18mz1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Zimmer 1, 183 Clark Str., Ecke Madison.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.
Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und unruhiger oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.
Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgfam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Private, Chronische — und — Nervose Leiden
sowie alle
Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten
und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.
Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche
dauernd
Geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Spritze, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
13mailj 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25il,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Blutkrankheiten im ersten, zweiten und dritten Stadium dauernd geheilt in 20 bis 90 Tagen. Garantie für vollkommene Heilung, oder keine Bezahlung, sowohl bei persönlicher als brieflicher Behandlung. Wir verpflichten uns, die Eisenbahnfahrt sowie für Hotelrechnungen gezahlte Geld zurückzuerstatten, wenn wir keinen Erfolg haben. Jede Sendung geheim und versiegelt. Schreibt um nähere Auskunft und überzeugt Euch an dem Bereuen.
GUARANTEE REMEDY CO., 4mzbw
Zimmer 51 u. 52, Dexter Bldg., 82 Adamsstr., Chicago.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle unreinen Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch freie Auskunft über alle unsere Mittel.
25jul1 E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Kleine Kinder.

Sie können ebenso wohl an Asthma leiden, wie Erwachsene.

Das scharfe und unangenehme Klima Chicagos wirkt stark auf die Lungen und Kehlen zarter Kinder und unter sämmtlichen jungen Patienten, die fortwährend nach Dr. Wildman's Office gebracht werden, um die Vortheile seines leichten Gebühren- und Schnell-Heilungsystems theilhaftig zu werden, sind die bedauernswerthesten kleinen Patienten jene, die von dem schrecklichen Asthma geplagt werden. Zimmermeister Larson von 591 18. Str. erzählt das Folgende über einen dieser Fälle, den seines kleinen Knaben James Larson, in folgenden Worten:

James Larson, 591 18. Str.

„Wir brachten den kleinen Kerl nach Dr. Wildman, als wir uns in solcher Aufregung über seinen Zustand befanden, daß wir gar nicht an die Gebühren dachten. Freunde, die unser Zutrauen besaßen, versicherten uns, daß Dr. Wildman das beste Asthma Behandlungs-System der Welt besitze. Das war gerade was wir suchten. Die $5 per Monat spielten dabei keine Rolle. James war noch nicht 7, und litt bereits über ein Jahr an Asthma. Es wurde schlimm und schlimmer, er war ganz Invalide geworden, zu einer Zeit, wenn Kinder keine Krankheit kennen sollten als höchstens den Keuchhusten oder die Masern. Sein Leiden war Athmungsbeschwerden. Er konnte keine Luft kriegen. Die Röhren oder Wege nach den Lungen schienen theilweise verstopft zu sein. Zu Zeiten, besonders wenn schlechtes Wetter war, oder er der Luft ausgesetzt gewesen war, schienen die Luftröhren ganz verstopft und dieser Zustand brachte Erstickungsanfälle und fast vollständige Erwürgung. Oft dauerten Anfälle von Husten, Würgen und Ringen nach Luft, einer nach dem anderen, Tagelang und strengten das Kind so an, daß wir oft glaubten, seine letzte Minute sei gekommen. Er konnte sich nicht hinlegen, aus Furcht zu ersticken. Sein Zustand des Nachts war ein solcher, das ganze Haus in Aufruhr zu versetzen. Es mußte von Abends bis Morgens aufgepaßt und gehalten werden. Wir mußten ihn halten, aufrechtstellen, alles Mögliche um ihn aufrecht zu halten und wenn er auf einige Minuten in Schlaf verfiel, dauerte das Pfeifen beim Athemholen fort, durch die verschlossenen Luftröhren; sein Gesicht trug den Stempel der Abspannung und sein ganzer Körper schüttelte sich in Schmerzen. Wir erwarteten nicht, daß er den Winter überleben würde. Früh im Februar jedoch brachten wir ihn nach Dr. Wildman und retteten ihn dadurch. Er hat nicht mehr zu leiden, nicht einen einzigen Anfall nach der Behandlung der ersten zwei Wochen und fangen an zu erkennen, daß er thatsächlich geheilt ist."

Spezial Notiz.—Bitte zu beachten, daß, um vielen Patienten, besonders die, dem Arbeiterstande angehörigen, welche nicht an den Wochentagen kommen können, entgegenzukommen, die Office der Drs. McCoy & Wildman am Sonntag von 9:30 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet bleibt.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico 2c. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte

Deutsche Pfeife

wie hier abgebildet.

Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

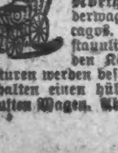
Etablirt 1857.

JULIUS BAUER & CO. PIANO
Fabrikanten.

Größte Auswahl! Niedrigste Preise! Günstigste Bedingungen!
Gebrauchte Instrumente werden in Tausch genommen. — Reparaturen sorgfältig und billig ausgeführt.
226 & 228 Wabash Ave., nahe Jackson Str. mi1abw

BROCK
Platz für Fabriken frei!
Hoch und trocken.
Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus.
Kommt und besehet Euch jetzt das Land.
Lotten $200 und aufwärts.
Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.
BROCK LAND ASSOCIATION.
Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15jlm

Nur diese Woche.
$10,000 — verschenkt — $10,000.
Um unseren neuen Store anzuzeigen: Ein Set 3 Stück silberplatirte Theelöffel werth 50c, verschenkt mit jedem Pfund besten Thee, 50c das Pfund.
1 Feiner reiner Kaffee 20c—27c, Mocha-Java 30c per Pfund. 11felj
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 10bimtmomife

Auf dem Zweirad um die Welt.

Von ihrer Reise um die Welt, sind letzten Freitag die beiden Zweiradfahrer Allen und Sachtleben glücklich wieder eingetroffen und sofort zum Elternhaus, Allen nach Ferguson und Sachtleben nach Alton, zurückgekehrt nachdem sie am Vormittag um 10 Uhr im Forest Park von der Ehreneskorte der hiesigen Zweiradler, welche sie in Kirkwood abgeholt hatte, mit dem Versprechen Abschied genommen, sich zu einem, am nächsten Samstag stattfindenden Bankett einzufinden.

Die beiden jungen Leute verfolgten, als sie vor drei Jahren den Reisenplan entwarfen, die Absicht, die Welt zu sehen und zwar nicht vom dahin hastenden Dampfrosse aus, sondern in aller Gemüthsruhe, um Land und Leute gründlich kennen zu lernen. Da es ihnen nicht an Zeit für das Unternehmen gebrach, so waren die Vorbereitungen bald getroffen. Am 23. Juni 1890 fuhren sie von New York nach Liverpool ab, wo sie englische Zweiräder kauften. Auf diesen fuhren sie dann über Chester, Hardin, Nord-Wales, die Insel Angelsy nach Hollyhead, von wo sie nach Dublin übersetzten. Nachdem sie das an Naturschönheiten überreiche nördliche Irland durchstreift, gelangten sie schließlich nach Belfast, von dort per Schiff nach Ayr, der Heimath das berühmten schottischen Dichters Robert Burns, dann nach Glasgow, von dort nach einem flüchtigen Besuche verschiedener sehenswürdiger Punkte, wie Loch Lomond, Trossocks, nach Edinburg. Eine Streiftour durch Süd-Schottland brachte die beiden Umdieweltreisenden via Carlyle nach York. Die Reise nach London erfolgte von York aus via Scheffield, Stratford-on-Avon, Oxford und Windsor.

Die auf dem Zweirad von ihnen soweit zurückgelegte Strecke betrug etwa 1500 Meilen. Am 15. September desselben Jahres fuhren sie nach New Haven und setzten nach Dieppe über. Ueber Rouen ging es nach Paris, wo ihnen Seitens des Pariser Zweiradclubs ein großartiger Empfang zu Theil wurde. Nach mehrtägigem Aufenthalt im schönen Seine-Babel setzten sie, von dem Pariser Club 85 Meilen weit begleitet, ihre Reise fort. In Chartres und Bordeaux wiederholte sich der festliche Empfang. In Folge der Cholera-Epidemie, welche damals in Spanien herrschte, mußten sie ihren Plan, diesem Lande einen Besuch abzustatten, fallen lassen und so schlängelten sie sich durch die Seealpen und die Riviera, Monte Carlo, Nizza u. s. w. nach Genua. Nach einem Besuche in Mailand, Verona und Venedig treffen wir die kühnen Wanderer in Rom wieder, überall von den Zweiradlern auf's Herzlichste willkommen geheißen.

Nach längerer Ruhepause setzten sie ihre Reise via Neapel und Foggia nach Brindisi fort, von wo sie ein Dampfer nach Corfu brachte. In Patros betraten sie die Küste Griechenlands. Nach einer Tour die Kreuz und Quer gelangten sie nach Athen, von wo sie mittelst Dampfers nach Constantinopel fuhren. Hier trafen sie, nachdem sie die Sehenswürdigkeiten der alten Türkenstadt in Augenschein genommen hatten, die Vorbereitungen zu ihrer Reise durch Kleinasien. Am 3. April 1891 traten sie die Weiterreise an, auf welcher sie Angora, Cäsarea, Sevis, Kara, Hissar, Erzerum und Bayezidi besuchten, überall von den türkischen Oberbeamten und den Europäern freundlichst empfangen und mit Begleitschreiben versehen. Am 2. Juli erreichten sie den Berg Ararat und am 4. Juli dessen höchsten Gipfel, 12,000 Fuß über dem Meer. Vom Bei in Bayezidi, wohin sie zurückkehrten, mit einer Schutzwache versehen, traten sie via Choi und Tabriz die Reise nach Persien an, wo ihnen Pässe für die Reise durch Sibirien ausgehändigt wurden. Von Teheran führte ihr Weg sie zuerst nach Askabad und von dort nach Merw, Bokhara und Samarkand.

Hier hielten sie sich längere Zeit, da es inzwischen Winter geworden, auf, und erst am 7. Mai 1892 traten sie die Weiterreise nach der chinesischen Grenze an. Ihre Ankunft in Peking nach einer langen Fahrt durch das „Reich der Mitte" gestaltete sich zu einem glänzenden Fest, an dem sich sämmtliche Europäer betheiligten. Die Reise durch Asien war für beide Herren reich an Abenteuern und nicht selten wurden sie von den abergläubischen Einwohnern bedroht, aber die Schnelligkeit ihres Rades rettete sie vor aller Verfolgung. Nachdem sie sich von den Strapazen erholt und vom Premier des chinesischen Reiches glänzend geehrt waren, traten sie eine Tour längs der Küste und später durch Japan an.

Dann schifften sie sich nach San Francisco ein, von wo sie durch die Südstaaten zurückkehrten. Sie haben viel gesehen und viel erlebt und wenn sie das Alles in interessanter Weise in einem Buche mitzutheilen verstehen, so wird dieses sicher eine große Auflage erleben.

(Anz. d. West.)

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtilchen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

Die Leistungsfähigkeit der Bundes-Druckerei.

Einer längeren Correspondenz der „Westl. Post" über die Bundes-Druckerei entnehmen wir Folgendes:

Das Etablissement besorgt alle Druck- und Buchbinder-Arbeiten für beide Häuser des Congresses in Gestalt von Gesetzentwürfen, Comiteberichten und Dokumenten. Ebenfalls alle Arbeiten für die verschiedenen Ministerien und deren zahllose Bureaux, alle jährlichen Berichte und Formulare, alle Arbeiten für das Bundes-Obergericht, für die Nationalbibliothek, kurzum für jeden Regierungszweig, welcher überhaupt etwas zu drucken hat. Für den gesetzgebenden Zweig der Regierung werden durchschnittlich für jeden Congreß 16,000 Gesetzentwürfe gedruckt und circa 5000 Comiteberichte, von welchen manche über 1000 Seiten enthalten. So z. B. habe ich soeben einen Bericht des gemeinschaftlichen Comites über die Einwanderungsfrage erhalten, welcher 1725 Seiten enthält. Vom offiziellen Protocoll des Congresses werden 11,000 reguläre und vollständige Exemplare gedruckt und gebunden. Jedes Exemplar macht während eines Congresses 14 bis 15 Bände, jeder Band zu 1000 doppelspaltige Seiten. Von den Jahresberichten der verschiedenen Ministerien werden mitunter riesige Auflagen verlangt, z. B. werden von dem Jahresbericht des Ackerbauministers nie unter 300,000 Exemplaren hergestellt.

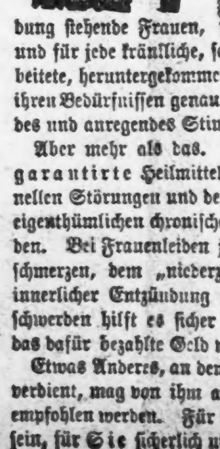
Die Regierungsdruckerei ist im Stande, wirkliche Riesenarbeiten auszuführen. Man nehme nur das sogenannte Blaue Buch, welches alle zwei Jahre aufgenommen wird. Es besteht aus zwei Quartbänden von je circa 1300 doppelspaltigen Seiten und enthält jede Spalte 72 Zeilen. Innerhalb 48 Stunden, nachdem die letzte „Copy" des Index empfangen ist, befindet sich die ganze Auflage in den Zimmern des Superintendenten der Dokumente im Ministerium des Innern.

Kurz vor Vertagung des letzten Congresses wurde vom Repräsentantenhause die Veröffentlichung eines Bandes der revidirten Statuten der Ver. Staaten angeordnet. Es war dies ein Quarto-Band von 1038 enggesetzten Seiten. Der Befehl lief gegen 5 Uhr Nachmittags an einem Mittwoch ein, das Buch wurde gesetzt, die Correctur dreimal gelesen, dann revidirt zur Presse gesandt und die ganze, aus mehreren tausend Exemplaren bestehende Auflage in gebundenem Format um 12 Uhr Mittags am nächsten Samstag abgeliefert. Die ganze Arbeit hatte nur 67 Stunden in Anspruch genommen. Der Laie kann sich kaum einen Begriff von solcher Arbeit machen. Die größte Arbeit jedoch, welche jemals von der Druckerei unternommen wurde, und es wird nicht mehr lange dauern und das „Ding" ist fertig, ist die Publication von 10,000 Exemplaren der "Official Records of the War of the Rebellion", das Generalstabswerk des amerikanischen Bürgerkrieges. Jedes Exemplar besteht aus 120 Royal-Octav-Bänden, also im Ganzen 1,200,000 Bände von je 800 Seiten. Die ganze Suppe wird dem Lande $1,260,000 kosten. Das Werk allein beansprucht 75,000 „Printersreams" Buchpapier und haben die Setzer gegen 300,000,000,000 Ems aufzusetzen, ohne den „Pi" mitzurechnen. Wäre es möglich gewesen, das Manuscript auf einmal zu liefern, so bin ich sicher, daß die Regierungsdruckerei das ganze Werk innerhalb von zwei Monaten fix und fertig hergestellt haben würde, aber wie die Sache steht, wird es wohl nächstes Jahr werden, ehe ein fertiges Exemplar, also 120 Bände, zu erhalten ist, denn die Herren Offiziere im Kriegsministerium, welche das Werk redigiren, beeilen sich nicht.

Ehe die Regierungsdruckerei dies Werk in die Hand nahm, galt der Bericht über die Vermessung der Linie für die Pacific Eisenbahn als der größte „Job", welcher jemals dort ausgeführt wurde. Das Werk erschien 1860 in elf Riesenbänden und kostete der Regierung die Kleinigkeit von $863,513.

— Polizeirichter (früher Händler in altem Eisen, zu einem Arrestanten): „Schuldig oder nicht schuldig?" — Arrestant: „Nicht schuldig!" — Richter: „Was habt Ihr hier zu suchen, wenn Ihr nicht schuldig seid? Macht, daß Ihr fortkommt!"

— Hausmutter: „Morgen kommt Onkel John. Wo werd' ich ihn nur unterbringen? Ich denke, ich räume ihm das blaue Zimmer ein." — Ungerathener Sohn: "Ich würde ihm lieber das rothe Zimmer geben." — Mutter: „Weshalb?" — Sohn: „Weil das besser zu seiner rothen Nase paßt." — Mutter: „Aber, John, so abscheulich von Deinem Onkel zu reden. Er ist doch ein sehr, sehr . . . ." — Sohn (spöttisch): „Ein sehr reicher Mann und natürlich auch ein vortrefflicher Mann! Das kennt man ja!"



Die Frau, welche arbeitet und abgemattet ist, findet die beste Hülfe in Dr. Pierce's Favorite Prescription. Bei jedem Zustand des weiblichen Organismus ist es vollkommen harmlos. Es fördert alle natürlichen Funktionen und kräftigt, regulirt und kurirt.

Für vor der Entbindung stehende Frauen, für stillende Mütter und für jede kränkliche, schwächliche, überarbeitete, heruntergekommene Frau ist es ein ihren Bedürfnissen genau angepaßtes stärkendes und anregendes Stimulanzmittel.

Aber mehr als das. Es ist das einzig garantirte Heilmittel bei allen funktionellen Störungen und dem Frauengeschlecht eigenthümlichen chronischen Schwächezuständen. Bei Frauenleiden jeder Art, Monatsschmerzen, dem „niederziehenden Gefühl," innerlicher Entzündung und ähnlichen Beschwerden hilft es sicher und allemal, oder das dafür bezahlte Geld wird zurückerstattet.

Etwas Anderes, an dem der Händler mehr verdient, mag von ihm als „gerade so gut" empfohlen werden. Für ihn mag das wohl sein, für Sie sicherlich nicht.

Achtung, Haushalter!

BEE

HIVE
172—176 STATE STR.

Spezial-Verkauf
— von —
Teppichen, Spitzen-Gardinen, Tapeten, Leinen, Domestics, 2c.

Unerhört niedrige Preise.

Leinen und Domestics.

75 Stücke extra Qualität Shaker-Flanell, werth 10c, Spezial-Preis, per Yard	5c
400 Dtz. Leinen Glas-Handtücher, Spezial-Verkaufspreis, das Stück	5c
300 Dutzend Honeycomb-Handtücher, Größen 22x45, werth 25c, Spezial-Verkaufspreis, das Stück	12½c
300 Dutzend ganzleinene Tisch-Servietten, Größen 5x8, Spezial-Verkaufspreis, per Dutzend	38c
100 Stücke 62 Zoll breiter Türkischrother Damast, in Oel-Farben, werth 60c, Spezial-Verkaufspreis, per Yard	39c
100 Dutzend weiße Bettdecken, werth 85c, Spezial-Preis, das Stück	59c
150 Paar weiße Blankets, werth $1.50, Spezial-Verkaufspreis, per Paar	89c

Tapeten.

20,000 Rollen Rester, genug von jedem Muster, um ein Zimmer von mittlerer Größe zu tapeziren, werth bis zu 40c, Auswahl nur morgen Vormittag, per Rolle	5c
19,000 Rollen hübsche Goldtapeten in Combinationen, überall zu 12c per Rolle verkauft, Special-Verkaufspreis per Rolle	6½c
1500 Rollen 30zöll. Ingrain-Tapeten— feine Colorirung, werth 20c, Spezial-Verkaufspreis, per Rolle	7½c
3800 Rollen feinster Tapeten— völlig 50c werth, Spezial-Verkaufspreis, per Rolle	25c

Teppiche, Oeltuch 2c.

Rester von Teppichen, passend für Rugs, Spezial-Verkaufspreis, das Stück	10c
Stroh-**Matten,** Reguläre 25c-Qualität, Spezial-Verkaufspreis, per Yard	15c
Schwere 2-Ply **Ingrains,** Halbwolle. Spezial-Verkaufspreis, per Yard	35c
Linoleum, völlig 70c werth. Spezial-Verkaufspreis, per Yard	39c
Tapestry **Brussels,** Reguläre 69c Qualität. Spezieller Verkaufspreis, Yard	45c
Ganz wollene 2-Ply **Ingrains.** Spezieller Verkaufs-Preis, Yard	48c
Moquette **Rugs.** Größe 27x54, werth $4. Spezieller Verkaufspreis, jeder	$2.95

Spitzen-Gardinen.

Echt Handgemachte Irish Points. Special-Verkaufs-Preis, Paar	$3.75
Ein hübsches Muster Brüsselette Spitzen-Gardinen, Sehr breit, werth $2.50, Special-Verkaufs-Preis, Paar	$1.50
Echtfarbige Madras-Gardinen, Völlig $5.00 werth, Special-Verkaufs-Preis, Paar	$2.50
Marie Antoinette Spitzen-Gardinen, Den besten $7.00 Gardinen gleich, die sonstwo verkauft werden, Special-Verkaufs-Preis, Paar	$3.75
Importirter geblümter weißer Schweizer, Spezial-Verkaufspreis, per Yard	18c
Farbiger Sash Muslin, Spezial-Verkaufspreis, per Yard	6c
Franzen für dieselben, Spezial-Verkaufspreis, per Yard	4c
6-Pfund „M" Gänsefeder-Kissen, Spezial-Verkaufspreis	59c
Fenster-Rouleaux in allen Farben, vollständig fertig zum Aufhängen, für	25c
Fenster-Stangen, vollständig, wenn mit Gardinen verkauft, Preis	10c

Es bezahlt sich zu kaufen im
BEE HIVE
172, 174, 176 STATE STR.

DERNBURG, GLICK & HORNER.

THE LEADER
STATE AND ADAMS STR.

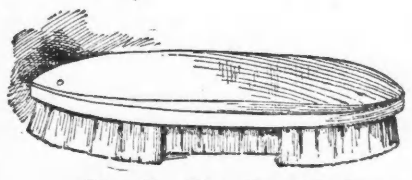
Grosser Verkauf
in
Hausausstattungs-Gegenständen
im Basement.

Ein Spezial-Verkauf.
Hausreinigungs-Artikel zu Preisen, welche Ihnen 33 Procent der gewöhnlichen Ladenpreise ersparen.

Hölzerner Eimer, mit zwei Reifen, stark u. gut gemacht, **10c**

Große **Turkey Abstauber.**
Specielle Werthe.

No. 1	10c
No. 2	22c
No. 3	27c
No. 4	35c
No. 5	45c
No. 6	55c



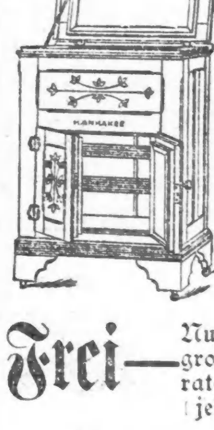
Große Schruppbürsten mit doppelten Enden und Hartholz-Rücken **9c**

—Große Fensterbürsten, 25c.—

Speziell—Wir verkaufen unser ganzes Lager von Maler-Bürsten unter dem Kostenpreise.

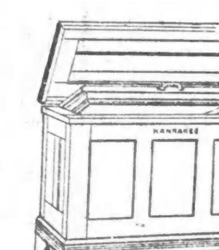
Nur für drei Tage—
Donnerstag, Freitag und Samstag.

Kankakee Kühlschrank.



Uebertrifft alle anderen wegen seinen speziellen Einrichtungen für Kühlzwecke, durch welche Eis gespart wird; aus solidem Eichenholz gemacht; garantirt; 40 verschiedene Muster zur Auswahl. Verkaufspreis von
$5.25 bis $55.00

Frei— Nur für diesen Verkauf — Eine große galvanisirte eiserne Refrigerator Schüssel und Eis Pick mit jedem Kühlschrank und Eiskiste.



Die einzige Eiskiste im Markte mit zwei Deckeln.—Schließt die warme Luft aus und erspart dadurch bedeutend Eis. Aus solidem Eichenholz gemacht und garantirt. Die Preise rangiren von
$5.95 bis $13.25
Wir haben dieselben Schränke, ebenfalls mit einfachem Deckel, von
$3.95 bis $11.50

Hartholz Handtuch-Rolle nur **2c**

The Grand Cloak Co.
Südwest-Ecke State und Adams Str.

Das größte ausschließliche Mäntel-Geschäft in Amerika.

Spezialitäten für Donnerstag—
Geldsparende Spezialitäten—

100 **Capes,** $8 Werthe, diese Woche, **$3.95**

100 **Jackets** Triple Cape, und Butterfly Effects, werth $10.00, diese Woche, **$4.95**

75 Capes, Stickerei oder Sammet-Butterfly, $10 und $12 Werthe; diese Woche— **$6.95**

Sammet-Cape zum halben Preise nur für diesen einen Tag. — Holt sie schnell.
Postbestellungen prompt und correct ausgeführt, wenn das Geld beigelegt wird.
The Grand Cloak Co., Südwest-Ecke State und Adams Str.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets,
Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.
178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säcke tragen.

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.
Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.
Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an den Linien der Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags.
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Aktien — $5 jede.
La Grange Land & Improv. Co.
TITLE GUARANTEE & TRUST CO., Trustee,
(Kapital $1,000,000.)
Die Gesellschaft controlirt 153 Acker in unmittelbarer Nähe der schönen Vorstadt La Grange an der idealen C. B. & Q.-Eisenbahn. [illegible] Zimmer 504. 100 Salt Jackson Str. lalm

Auf leichte Abzahlungen.
Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Capes, Wrappers, Kinderkleidern etc. [illegible]
The Manufacturers Depot,
175 La Salle Str., Zimmer 42.
[illegible] Elevator.

Finanzielles.

Pocket Savings Banks Free.
PUT MONEY IN THE KEY HOLE
Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits.
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., [illegible]
— Geld auf Mö[bel] —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darleihen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str., Chicago, Ill.
Extra Billig, Schiffskarten im Zwischendeck und Cajüte nach und von Europa.
Vollmachten consularisch beglaubigt, Erbschafts-Einziehungen, Feuer-Versicherung (Insurance). Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf in Grundeigenthum, sowie Geldanleihen. Oeffentliches Notariat.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 20mmmi

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schuldig sein solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
65 La Salle Str., erster Flur über der Straße.